

# **Basiswortschatz Plattdeutsch**

**(Orientierung am Nordniedersächsischen)**

## Een poor Wöör vorut - *Vorwort*

Die folgenden Wortlisten (Basiswortschatz) sind als Vorschlag für eine Systematisierung und Eingrenzung des Wortschatzes in plattdeutschen (pd.) Anfängerkursen zu verstehen.

Angestrebt wird eine Orientierung am aktuell verwendeten nordniedersächsischen Platt. Dies ist in mehrfacher Weise mit Problemen behaftet:

- Das Plattdeutsche besteht aus einer Vielzahl von Ortsmundarten, die sich voneinander durch teilweise abweichende Bezeichnungen und Aussprachevarianten unterscheiden.
- Die zunehmende Mobilität von Arbeitnehmern, Um- und Fortzüge, die Bearbeitung von Theaterstücken, von Rundfunk- und Fernsehbeiträgen im Sinne über-regionaler Verständlichkeit führen zu einer Vermischung regionaler Mundarten.
- Ebenso wie im Hochdeutschen besteht ein Unterschied zwischen geschriebener und gesprochener Sprache, so dass ein Kompromiss bei der Schreibweise gefunden werden muss. Im Folgenden werden die Regeln für die plattdeutsche Rechtschreibung nach Sass auf dem Stand von 2002 (vgl. „Der neue Sass. Plattdeutsches Wörterbuch.“ Neumünster 2009) zugrundegelegt. Da auch nach Sass unterschiedliche Schreibweisen möglich sind, werden folgende Entscheidungen getroffen:
  - a) Wo der *v*- oder *b*-Laut möglich ist (z.B. *Stevell/Stebel*), wird einheitlich *v* geschrieben.
  - b) Der dunkle *a*-Laut wird regional unterschiedlich gesprochen, in den Elbmarschen vorwiegend als *o* (*Stroot* statt *Straat/Stroat*).  
Es wird hier einheitlich *a* geschrieben. Eine entsprechende Kennzeichnung durch ein Sonderzeichen im Sinne eines leichteren Lernens (vgl. das dänische *Århus*) wird in dieser Fassung nicht vorgenommen.
  - c) Im Anlaut vor Konsonanten wird der *S*-Laut als weiches *s* oder als Zischlaut *sch* artikuliert (*Swien/Schwien*). Im Folgenden wird einheitlich *s* geschrieben.
  - d) Es gibt die Aussprache- und Schreibvarianten *öö* oder *eu* (*gröön/greun*, *sööt/seut*). Im Folgenden wird einheitlich *öö* verwendet.
- Sprachen verändern sich, das Pd. auch. Die Beschreibung eines Wortschatzes kann nur eine Momentaufnahme sein. Wer viel Pd. spricht, benutzt wegen der Begrenzung des Wortschatzes oder weil ein entsprechendes Wort unbekannt ist, auch viele hd. Bezeichnungen. Es soll mit den folgenden Listen keine Normierung vorgenommen werden. Die Anleihen am Hd. sind in pd. Kommunikation fließend. Es soll aber angeregt werden, einschlägige und regional angemessene pd. Begriffe zu benutzen, wenn sie vorhanden sind.

Mit den Anmerkungen wird deutlich, dass eine lautgerechte Schreibung und die Berücksichtigung mehrerer regionaler Varianten in diesem Zusammenhang nicht möglich ist.

Um das vorliegende Material regionalspezifisch einsetzen zu können, ist ein entsprechender Sprachvermittler notwendig, der die angemessene regionale

Aussprache beherrscht und weitergeben kann. Auch Hörtexte können hier weiterhelfen.

Interessierte können und sollten die Wortlisten als Anregung nehmen und sie regionalspezifisch umändern und ergänzen. Der Basiswortschatz bietet eine Hilfe zur Strukturierung eines entsprechenden regionalen Wortschatzes und damit zur Gestaltung von entsprechenden Sprachkursen.

Die Zusammenstellung der Wortlisten berücksichtigt situative und grammatische Aspekte:

Der Mensch entdeckt spiralförmig seine Umwelt und baut seinen Wortschatz entsprechend aus. Er lernt Menschen – auch sich selbst (z.B. Personalformen, Körperteile) - kennen und bezeichnet seine Grundbedürfnisse (z.B. Nahrungsmittel, Kleidung, Kontaktaufnahme). Er erkundet die nähere und fernere Umgebung (z.B. Haus, Möbel, Umgebung, Natur). Später wird er aktiver Teil der Arbeitswelt (z.B. berufliche Tätigkeiten, Materialbearbeitung) und der Gesellschaft (Politik, Wirtschaft, Kultur usw.).

Die Bereiche Arbeitswelt und Gesellschaft können im Grundwortschatz nur grob gestreift werden.

Kenntnisse im Bereich der Wortarten und der Verbkonjugation sind unverzichtbar, um korrekte Sätze formulieren zu können. Deshalb werden z.B. Zeit-, Orts- und Umstandsangaben berücksichtigt und es finden sich Hinweise zur Konjugation. Näheres bleibt Unterrichtsmaterialien zur Grammatik des Nordniedersächsischen vorbehalten.

Die Vermittlung des Wortschatzes soll einen Einstieg in die plattdeutsche Sprache ermöglichen, um sich in grundlegenden Kommunikationssituationen angemessen verständigen zu können.

Ähnlichkeiten mit dem Hochdeutschen und ein teilweise identischer Wortschatz erleichtern hierbei das Lernen und ermöglichen im Vergleich mit der Vermittlung von Fremdsprachen ein schnelleres Vorgehen. Interferenzen mit der englischen Sprache können das Verständnis pd. Ausdrücke manchmal erleichtern, andererseits aber die angemessene Aussprache erschweren (vgl. *Appel – apple*).

Die Beschäftigung mit dem pd. Wortschatz führt nicht zuletzt zu einem tieferen Verständnis von Sprachgeschichte und Zusammenhängen bei der Entwicklung germanischer Sprachen.

Übungen mit Lösungen dienen der Festigung des Erlernten und der Überprüfung der Lernergebnisse im Teil II. Die methodischen Muster der Übungen sind schnell erkennbar und können so zur individuellen Ergänzung des Übungsangebotes im Bereich unterschiedlicher Wortlisten/Themen genutzt werden.

Anregungen, Ergänzungen und Diskussionsbeiträge bitte an:  
HartmutArbatzat@aol.com

**Plattdüütscher Basiswortschatz - Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort</b>		5.4	Jahreszeiten	27
		5.5	temporale Ausdrücke	27
<b>I. Teil: Wortlisten</b>		<b>6.</b>	<b>Zuhause</b>	
<b>1. Menschen</b>	<b>5</b>	6.1	Zimmer und Räume	
1.1 Begrüßung	5	6.2	Möbel u. Einrichtungsgegenstände	28
1.2 Wie geht's?	5	6.3	Haushalt und Hausarbeit	29
1.3 Höflichkeit	5	<b>7. Körper &amp; Gesundheit</b>		29
1.4 Nahestehende Menschen/Personen	6	7.1	Der Körper	29
1.5 Bewegung und Tätigkeiten	6	7.2	Innere Organe	31
1.6 Gefühle	7	7.3	Bewegungen der Beine	31
1.7 Meinungsäußerungen	8	7.4	Bewegungen - Arme und Hände	32
1.8 Wahrnehmungen	8	7.5	Bewegungen - Kopf	32
1.9. Befindlichkeiten	9	7.6	Bewegungen - Mund	32
1.10 Hobbys	9	3.7	Krankheiten	34
1.11 Eigenschaften und Aussehen	10	<b>8. Orte &amp; Orientierung</b>		<b>35</b>
1.12 Körperpflege	12	8.1	Auf dem Stadtplan	35
1.13 Religion	12	8.2	Ortsadverbien und -präpositionen	36
1.14 Schimpfwörter	13	8.3	Ortsangaben	37
		8.4	Auswahl regionaler Toponyme	38
<b>2. Essen und Trinken</b>	<b>14</b>	<b>9. Natur</b>		<b>39</b>
2.1 Frühstück	14	9.1	Tiere	39
2.2 Trinkbares	14	9.1.1	Tiere auf dem Land	40
2.3 Obst und Gemüse	15	9.1.2	Tiere im Wasser	40
2.4 Fleisch	16	9.1.3	Vögel	41
2.5 Backwaren	16	9.1.4	Insekten	42
2.6 Wurst	17	9.2	Pflanzen	43
2.7 Eigenschaften v. Essen und Trinken	17	9.2.1	Bäume	43
2.8 Geschirr	18	9.2.2	Getreide	43
2.9 Gewürze	18	9.2.3	Blumen und Kräuter	43
2.10 Behältnisse	18	9.3	Gartenarbeit	44
2.11 Restaurant und Kneipe	19	9.3.	Wetter	45
		9.4	Landschaft	45
<b>3. Zahlen, Farben</b>	<b>21</b>	<b>10. Arbeit</b>		<b>47</b>
3.1 Kardinalzahlen	21	10.1	Werkzeug/Material/Tätigkeiten	47
3.2 Ordnungszahlen	22	10.2	Materialeigenschaften	48
3.3 Quantitäten & Relationen	22	10.3	Berufe	48
3.4 Farben	23	10.4	Auf der Post	49
<b>4. Kleidung</b>	<b>23</b>	11.	plattdeutsche Familiennamen	50
4.1 Bekleidung	23	12.	plattdeutsche Straßennamen	51
4.2 Eigenschaften von Kleidung	24	13.	Eigenarten des pd. Wortschatzes	52
4.3 Kommentare zur Kleidung	24	14.	Wortschatzweiterentwicklung	53
4.4 Verkaufssituationen	25	15.	akt. Sprachstand: Nachrichtentexte	55
<b>5. Zeitangaben</b>	<b>25</b>	<b>II. Teil - Übungen</b>		<b>56</b>
5.1 Uhrzeiten	26	<b>III. Teil - Lösungen zu den Übungen</b>		<b>77</b>
5.2 Zeitangaben	26			
5.3 Die Woche	26		Regeln der Rechtschreibung	95

## 1. Du un ik – Menschen

### 1.1 Moin! – Begrüßung

Moin!	<i>Guten Tag/Morgen/Abend!</i>
Moin, moin!	<i>s.o.</i>
Goden/Go'n Dag!	<i>s.o.</i>
Dag ok!	<i>s.o.</i>
Goden/Go'n Avend!	<i>Guten Abend!</i>
Goot/Gode/Go' Nacht!	<i>Gute Nacht!</i>

### 1.2 Wo geiht'? – Wie geht's?

Allerbest!	<i>Bestens.</i>
Dat geiht mi goot.	<i>Es geht mir gut.</i>
Dat kunn nich beter gahn.	<i>Es könnte nicht besser gehen.</i>
Geiht so.	<i>Geht so.</i>
Kunn beter gahn.	<i>Könnte besser gehen.</i>
Mutt ja.	<i>Muss ja.</i>
An' leevsten goot.	<i>Am liebsten gut. (Scherzantwort)</i>

### 1.3 He weet, wat sik hört – Höflichkeit

Dat deit mi leed, man ...	<i>Tut mir leid, aber ....</i>
Dröff ik ... ?	<i>Darf ich ...</i>
Entschülligung, ...	<i>Entschuldigung, ...</i>
Fröhliche Wiehnachten/Oostern/Pingsten!	<i>Frohe Weihnachten/Ostern/Pfingsten!</i>
Gode Reis!	<i>Gute Reise!</i>
Ik graleer ok!	<i>Herzlichen Glückwunsch!</i>
Kann/dröff ik hölpen?	<i>Kann ich helfen?</i>
Kunn ik mal (even/flink) ...?	<i>Könnte/Dürfte ich mal (eben/schnell) ...?</i>
Maakt nix!	<i>Macht nichts!</i>
Proost!	<i>Prost!</i>
Proost Neejohr!	<i>Prost Neujahr!</i>
Schönen Dag noch!	<i>Einen guten Tag noch!</i>
Schöne Ferien!	<i>Schöne Ferien!</i>

Veel Glück!	<i>Viel Glück!</i>
Velen Dank ok, aver ...	<i>Vielen Dank, aber ...</i>

### 1.4 Mien Lüüd - *nahestehende Menschen/Personen*

Broder/Broer (Bröder), de	<i>Bruder</i>
Broder-/Swesterkind (-kinner), dat / Neffe, Nichte	<i>Neffe, Nichte</i>
Brögam (s), de	<i>Bräutigam</i>
Bruut (Bruten, Brüüd), de	<i>Braut</i>
Buttje/Buttjer (s), de	<i>Junge, Stromer</i>
Daam (s), de	<i>Dame</i>
Deern/Diern (s), de	<i>Mädchen</i>
Dochter (Döchter), de	<i>Tochter</i>
Ehmann/Ehfru (Ehlüüd), de	<i>Ehemann, Ehefrau</i>
Fru/Fro (Froonslüüd), de	<i>Frau</i>
Fründ (Frünnen), de	<i>Freund</i>
Fründin (Fründinnen), de	<i>Freundin</i>
Göör (en), dat	<i>Kind (abwertend)</i>
Keerl/Kierl (s), de	<i>Kerl</i>
Kind (Kinner) dat	<i>Kind</i>
Lüüd, de	<i>Leute</i>
Mäken (s), dat / Deern (s), de	<i>Mädchen</i>
Mann (Mannslüüd), de	<i>Mann</i>
Minsch (-en), de	<i>Mensch</i>
Mudder/Moder (Mudders /Möder), de	<i>Mutter</i>
Naver (s, Naverslüüd), de	<i>Nachbar</i>
Naversch (en), de	<i>Nachbarin</i>
Öllern, de	<i>Eltern</i>
Ollsch/Oolsch (en), de	<i>die Alte (Ehefrau, nicht abwertend)</i>
Ool (en), de	<i>der Alte (Ehemann, nicht abwertend)</i>
Söhn (s), de	<i>Sohn</i>
Süster (n), de	<i>Schwester</i>
Süsterkind (-kinner) / Neffe, Nichte	<i>Neffe, Nichte</i>
Swager (s), de	<i>Schwager</i>
Tant (en), de	<i>Tante</i>
Unkel (s), de	<i>Onkel</i>
Vadder/Vader (s), de	<i>Vater</i>
Wief (Wiever), dat	<i>Weib</i>

## 1.5 Röög di un vergnöög di – *Bewegung und Tätigkeiten*

arbeiten	<i>arbeiten</i>
denken/dinken	<i>denken</i>
dösen	<i>entspannen</i>
drinken	<i>trinken</i>
eten	<i>essen</i>
faten	<i>fassen</i>
föhlen	<i>fühlen</i>
freten	<i>fressen</i>
gahn	<i>gehen</i>
griepen	<i>greifen</i>
heiraden	<i>heiraten</i>
hören/hüren	<i>hören</i>
kieken	<i>gucken</i>
lesen	<i>lesen</i>
lopen	<i>laufen</i>
maken	<i>machen</i>
opstahn	<i>aufstehen</i>
reken	<i>rechnen</i>
rüken	<i>riechen</i>
sabbeln	<i>reden, schwatzen</i>
schrieven	<i>schreiben</i>
sitten	<i>sitzen</i>
slapen	<i>schlafen</i>
smecken	<i>schmecken</i>
snacken	<i>reden, sich unterhalten</i>
snieden	<i>schneiden</i>
spreken	<i>sprechen</i>
stahn	<i>stehen</i>
telefonerssn	<i>telefonieren</i>

## 1.6 Vun „vergnöögt“ bet „vergrellt“ – Gefühle

Arger, de	Ärger
Bang, de; bang; He is dor bang vör.	Angst; ängstlich; Er hat Angst davor.
vergnöögt	froh, fröhlich
dankbor	dankbar
Freid (en), de	Freude
füünsch	wütend
glücklich, tofreden	glücklich
grantig	grob, mürrisch
gresig	grässlich
günnen	gönnen
höpen	hoffen
lachen	lachen
Langewiel; langwielig	Langeweile, langweilig
lieden	leiden
Loff, dat; löven	Lob; loben
mucksch	übellaunig
sik högen (över) / sik freien (to/över); dor heff ik mi düchtig to freit.	sich (über etwas Lustiges) freuen (über) / sich freuen (über); darüber habe ich mich sehr gefreut.
sik opregen	sich aufregen
sik schamen	sich schämen
sik verfehren	sich erschrecken
sik vergnügen	sich vergnügen
Sott/Swien hebben	Glück/Schwein haben
Traan, de (-en)	Träne
Truur, de; trurig	Trauer, traurig
untofreden	unzufrieden
vergrellen; vergrellt	erzürnen; erzürnt, sauer
Wehdaag	Schmerzen
wenen	weinen

**Een, de mitgeht, is beter as twee,  
de nakoomt.**



## 1.7 Mi dücht ... - Meinungsäußerungen

Dat kann doch nich angahn!	<i>Das kann doch nicht sein!</i>
to'n Bispell	<i>zum Beispiel</i>
Dat is kloor, dat...	<i>Es ist klar, dass ...</i>
Dat heet, dat...	<i>Das heißt, dass ...</i>
Mi dücht, dat ...	<i>Es scheint mir, dass ...</i>
Ik glööv/glööv (nich), dat...	<i>Ich glaube/glaube (nicht), dass ...</i>
Ik weet/weet nich, wat...	<i>Ich weiß/weiß nicht, ob ...</i>
Ik bün mi seker, dat...	<i>Ich bin mir sicher, dass ...</i>
Ik will blots seggen, dat...	<i>Ich möchte nur sagen, dass ...</i>
to'n Sluss	<i>zum Schluss</i>
bevör/ehr dat wi anfangt	<i>bevor wir anfangen</i>
vun dorher	<i>von daher</i>
Wat ik noch seggen wull, ...	<i>Was ich noch sagen wollte, ...</i>

### De Sabbelbüdel

He blabbert, blubbert, dibbert, dröhnt, dwellert, dwetert, faset, flubbert, fluddert, gnegelt, haspelt, hevelt, kakelt, kekelt, klackert, klöönt, klöttert, kuckelt, plöttert, praat, prötelt, quarkt, quasselt, queest un quabbelt, quirkt, rappelt, röstert, raastert, sappelt, saustert, savvelt, schraalt, schraastert, schrauel, schulfert herut, sivvelt, sladdert, sludert, smusselt, snatert, swabbelt, swöögt, takelt, tötelt, tüünt, tütert, twernt (vgl. G.F. Meyer S.145).

## 1.8 Wat mitkriegen - Wahrnehmungen

blind	<i>blind</i>
doof	<i>taub</i>
föhlen; Geföhl (e), dat	<i>fühlen; Gefühl</i>
grabbeln, fummeln, söken	<i>tasten, suchen</i>
hören, heuren, hüren	<i>hören, zuhören</i>
kieken	<i>gucken, schauen</i>
lesen	<i>lesen</i>
luustern	<i>horchen, lauschen</i>
marken	<i>merken</i>
rüken, de Ruch	<i>riechen, der Geruch</i>
sehn	<i>sehen</i>
smecken	<i>schmecken</i>
strakeln, eien	<i>streicheln</i>
stumm	<i>stumm</i>

### 1.9 Mi is op eenmal so ... - *Befindlichkeiten*

Ik bün döstig. / Ik heff Döst.	<i>Ich bin durstig.</i>
Ik föhl mi nich goot.	<i>Ich fühle mich nicht gut.</i>
Ik bün füünsch / vergrellt.	<i>Ich bin wütend.</i>
Mi is hitt/heet.	<i>Mir ist heiß.</i>
Ik heff Hunger / Smacht.	<i>Ich habe Hunger.</i>
inslapen	<i>einschlafen</i>
Mi is koolt.	<i>Mir ist kalt.</i>
Ik heff di leev.	<i>Ich liebe dich / habe dich lieb.</i>
Ik bün mööd.	<i>Ich bin müde.</i>
opwaken	<i>aufwachen</i>
opstahn	<i>aufstehen</i>
slapen	<i>schlafen</i>
sik utrohn	<i>sich ausruhen</i>
Ik bün waak.	<i>Ich bin wach.</i>

### 1.10 Wat mi Spaaf maakt - *Hobbys*

Angelee, de; angeln	<i>Angelei; angeln</i>
op Bargaen stiegen	<i>bergsteigen</i>
Böker lesen	<i>Bücher lesen</i>
Breefmarken sammeln	<i>Briefmarken sammeln</i>
Fernseh kieken	<i>Fernsehen gucken</i>
Football spelen	<i>Fußball spielen</i>
in 'n Goorn arbeiden	<i>Gartenarbeit</i>
knütten	<i>stricken</i>
Koorten spelen	<i>Karten spielen</i>
Musik maken	<i>Musik machen</i>
Skaat spelen	<i>Skat spielen</i>
spazeren gahn	<i>spazieren gehen</i>
Sport maken	<i>Sport</i>
swimmen/swömmen	<i>schwimmen</i>
sik verpusten	<i>entspannen</i>
vör 'n Rekner sitten	<i>sich mit dem Computer beschäftigen</i>

## 1.11 Nee aver ok! – *Eigenschaften und Aussehen von Menschen*

achtersinnig	<i>hinterlistig, falsch</i>
akraat	<i>akkurat, sorgfältig</i>
appeldwatsch	<i>sehr albern, sehr frech</i>
banghaftig ( <i>nur attributiv</i> ) He is en banghaftigen Kirl.	<i>ängstlich</i> <i>Er ist ein ängstlicher Mann.</i>
blauöögt	<i>blaue Augen</i>
bleek ( <i>nur prädikativ</i> )	<i>bleich</i>
breed	<i>breit</i>
dick	<i>dick</i>
dösig	<i>merkwürdig, dumm</i>
dröönbüdelig	<i>trantütig</i>
dwatsch	<i>albern, frech</i>
fix	<i>fleißig, schnell, smart</i>
fründlich	<i>freundlich</i>
fuul	<i>faul</i>
füünsch	<i>wütend</i>
gau, flink, fix	<i>schnell</i>
gnatterig	<i>mürrisch</i>
goot	<i>gut</i>
gresig	<i>schlecht, hässlich</i>
groot	<i>groß</i>
hibbelig	<i>nervös, unruhig</i>
hild/ielig ( <i>nur Adverb</i> )	<i>eilig</i>
jung	<i>jung</i>
klook	<i>klug</i>
koolt	<i>kalt</i>
kort/kott	<i>kurz</i>
lang	<i>lang</i>
langbeent	<i>langbeinig</i>
langwielig	<i>langweilig</i>
leeg	<i>schlecht, raffiniert</i>
leev	<i>lieb</i>
lustig; poppenlustig	<i>lustig; sehr lustig</i>
lütt, lüerlütt	<i>klein, sehr klein</i>
minnachtig ( <i>nur Adverb</i> ) - <i>Mien groten Broder keek blots minnachtig op mi daal.</i>	<i>abschätzig, verächtlich</i> <i>Mein großer Bruder schaute nur verächtlich auf mich herab.</i>
mööd	<i>müde</i>
mucksch	<i>mürrisch, übellaunig</i>

neeschierig	<i>neugierig</i>
oolt, karkenooft, steenooft	<i>alt, uralt</i>
oprecht / duuknackt ( <i>nur Adverb, Ausspr.: duuk-nackt</i> )	<i>aufrecht / krumm, mit eingezogenem Kopf; scheu</i>
plietsch; swienplietsch	<i>pfiffig, schlau; sehr schlau, gerissen</i>
riek	<i>reich</i>
rund	<i>rund</i>
sacht/sachten	<i>leise, ruhig</i>
schetterig ( <i>nur Adverb</i> ) <i>Mi geht dat vundaag bannig schetterig.</i>	<i>kränklich, elend</i> <i>Mir geht es heute ganz elend.</i>
schier	<i>sauber</i>
schietig	<i>schmutzig, dreckig</i>
slecht; leeg	<i>schlecht</i>
slurig	<i>nachlässig, schlampig</i>
small/slank	<i>schmal/schlank</i>
sööt	<i>süß</i>
süük ( <i>überwiegend prädikativ</i> ) <i>He is meist jümmerto süük.</i>	<i>krank</i> <i>Er kränkelt fast ständig.</i>
troschüllig/truschüllig	<i>naiv, unbedarft</i>
unklook	<i>unvernünftig</i>
veniensch	<i>gemein, gehässig</i>
waak ( <i>nur prädikativ</i> )	<i>wach</i>
warm	<i>warm</i>
wittsnutig	<i>bleich</i>



## 1.12 Sik schier maken – Körperpflege

afdrögen	<i>abtrocknen</i>
bösten	<i>bürsten</i>
de Hoor snieden	<i>die Haare schneiden</i>
Handdook, dat	<i>Handtuch</i>
raseern	<i>rasieren</i>
schier	<i>sauber</i>
schietig	<i>schmutzig</i>
Seep (Sepen), de	<i>Seife</i>
sik de Hoor snieden laten	<i>sich die Haare schneiden lassen</i>
sik kämmen	<i>sich kämmen</i>
sik schier maken	<i>sich herrichten</i>
sik waschen	<i>sich waschen</i>
Tähnpast(a)	<i>Zahnpasta</i>
to'n / na'n Putzbüdel / Frisör gahn	<i>zum Friseur gehen</i>

## 1.13 Nich to glöven! – Religion

beden	<i>beten</i>
döven	<i>taufen</i>
Düvel, de	<i>Teufel</i>
glöven	<i>glauben</i>
Gloven, de	<i>der Glaube</i>
Gott (Gödder), de	<i>Gott</i>
Gottloff!	<i>Gott sei Dank!</i>
Gottsdeenst (en), de	<i>Gottesdienst</i>
Ingel (s), Engel (s), de	<i>Engel</i>
Kark (en), de	<i>Kirche</i>
kathoolsch	<i>katholisch</i>
Klock (en), Bimmelklock (en), de	<i>Glocke</i>
Köster (s), de	<i>Küster</i>
Kumfermand (en), de	<i>Konfirmand</i>
lüden	<i>läuten</i>
Paster (s), de, Pastersch (e), de	<i>Pastor, Pastorin</i>
Seel (Selen), de	<i>Seele</i>

### 1.14 Du olle ... – Schimpfwörter (kleine Auswahl)

Bangbüx (en), de	<i>Angsthase</i>
Blarrpott (-pütt), de	<i>Heulsuse</i>
Bullerballer	<i>Polterer, Grobian</i>
Döösbartel (s), de	<i>Dummkopf</i>
Dööskopp (-köpp), de	<i>Dummkopf</i>
Dröhnbüdel (s), de	<i>schwerfälliger Mensch, Faselheini</i>
Drömel (s), de / Drömelpott (-pütt), de	<i>Schnarchnase, Lahmarsch</i>
Dwardsdriever (s), de	<i>Rumtreiber / Querkopf</i>
Eierkopp (-köpp), de	<i>Eierkopf, Dummkopf</i>
Fischkopp (-köpp), de	<i>Beleidigung für Norddeutsche / Küstenbewohner, Fischkopf</i>
Fuuljack (en), de	<i>Faulpelz</i>
Klookschieder (s), de	<i>Klugscheißer</i>
Kluntjeknieper (s), de	<i>Geizhals</i>
Mallbüdel (s), de	<i>dummer Schwätzer, verrückter Mensch</i>
Möhlenpeerd (-peer), dat	<i>Mühlenpferd, einfältiger Mensch</i>
Mors/Oors, de	<i>Gesäß, Arsch</i>
Ossenkopp (-köpp), de	<i>Ochenskopf, dummer Mensch</i>
Pappkopp (-köpp), de	<i>Pappkopf, dummer Mensch</i>
Rappelgatt (en), dat	<i>Plaudertasche</i>
Rappelsnuut (-snuten), de	<i>Plaudertasche</i>
Rövenswien (-), dat	<i>Rübenschwein, dummer Mensch</i>
Sabbelbüdel (s), de	<i>Plappermaul</i>
Slaapmütz (en), de	<i>Schlafmütze</i>
Smeerlapp (en), de	<i>Schmierlappen, ungepflegter Mensch</i>
Steertholler (s), de	<i>unbedeutender Mensch</i>
Suffkopp (-köpp), de	<i>Alkoholiker</i>
Töffel achteihn (s), de	<i>Volltrottel</i>
Törfkopp (-köpp), de	<i>Torfkopf, Dummkopf</i>
Wippsteert (en), de	<i>unruhiger Mensch (wörtl. Bachstelze)</i>
Wrackputt (-pütt), de	<i>heruntergekommener Mensch</i>
Ziepeltrine (n), de	<i>Heulsuse</i>

## 2. Eten un Drinken höllt Lief un Seel tohopen – *Essen und Trinken*

### 2.1 Kaffe drinken *Frühstück*

Bodder, Botter, de	<i>Butter</i>
Broot (Brööd), dat	<i>Brot</i>
Ei (er), dat	<i>Ei</i>
Honnig (-), de	<i>Honig</i>
Kaffe drinken	<i>frühstückten / Kaffee trinken (nachm.)</i>
Kääs (-), de	<i>Käse</i>
Margarine, de	<i>Margarine</i>
Marmelaad (en), de	<i>Marmelade</i>
Müsli (s), dat	<i>Müsli</i>
Peper, de	<i>Pfeffer</i>
Rundstück (e), dat / Brötchen (s), dat	<i>Brötchen</i>
Solt, dat	<i>Salz</i>
Schinken (-/s), de	<i>Schinken</i>
Stuten (-), de	<i>Stuten</i>
Swattbrood, (-brööd), dat	<i>Schwarzbrot</i>
Wittbrood (-brööd), dat	<i>Weißbrot</i>
Wust/Wost (Wüst/Wöst), de	<i>Wurst</i>

### 2.2 Een geiht noch - *Trinkbares*

Afsacker (s), de	<i>Absacker</i>
Appelsaft (-säft), de	<i>Apfelsaft</i>
Branntwien (s), de	<i>Branntwein</i>
Bruus (en), de	<i>Limonade</i>
Cola (s), de	<i>Cola</i>
en Glas (Glääs)/Buddel (s) Beer	<i>ein Glas, eine Flasche Bier</i>
en Glas/Buddel Wien	<i>ein Glas, eine Flasche Wein</i>
Kaffe, de	<i>Kaffee</i>
Klore, de	<i>Klare</i>
Knallkööm, de / Sekt, de	<i>Sekt (scherzhaft) / Sekt</i>
Kööm, de	<i>Schnaps</i>
Lütt un Lüüt	<i>Bier und Korn</i>
Melk, de	<i>Milch</i>

Rootwien/Wittwien	<i>Rotwein, Weißwein</i>
Saft (Säft), de	<i>Saft</i>
Tee, de	<i>Tee</i>
Verdeler (s), de	<i>Verteiler</i>
Water, dat	<i>Wasser</i>

### 2.3 Grööntüüg & Co. – *Obst und Gemüse*

Appel (s), de	<i>Apfel</i>
Appelsin (s), de; Appelsina (s), de	<i>Apfelsine</i>
Arf (en), de	<i>Erbse</i>
Beer (en), de	<i>Birne</i>
Bickbeer (en), de	<i>Blaubeere</i>
Bohn (en), de	<i>Bohne</i>
Eerdbeer (en), de	<i>Erdbeere</i>
Gröönkohl, de	<i>Grünkohl</i>
Jehannsbeer (en), de	<i>Johannisbeere</i>
Ka(n)tüffel (n), de	<i>Kartoffel</i>
Knuuvlook, de ( <i>viele Lokalvarianten</i> )	<i>Knoblauch</i>
Kohl (-köpp), de	<i>Kohl</i>
Körbs (en) de	<i>Kürbis</i>
Nutt (Nööt), de	<i>Nuss</i>
Petersill, de	<i>Petersilie</i>
Plumm (en), de	<i>Pflaume</i>
Porree, de	<i>Porree</i>
Rööv (en), de	<i>Rübe</i>
Salot (-köpp), de	<i>Salat</i>
Schalott (en), de	<i>Schalotte</i>
Snittlook, de ( <i>viele Lokalvarianten</i> )	<i>Schnittlauch</i>
Steekrööv (en), de	<i>Steckrübe</i>
Stickelbeer (en), de	<i>Stachelbeere</i>
Tomaat (en), de	<i>Tomate</i>
Wiendruuv (en), de	<i>Weintraube</i>
Wittkohl, de	<i>Weißkohl</i>
Wuddel (n), de	<i>Wurzel/Karotte/Möhre</i>
Zibbel (n), de ( <i>viele Lokalvarianten</i> )	<i>Zwiebel</i>
Zitroon (Zitronen), de	<i>Zitrone</i>



## 2.4 Veehtüüch op'n Töller – *Fleisch*

Aantenbraden (s), de	<i>Entenbraten</i>
Frikadell (en), de	<i>Frikadelle</i>
Goosbraden (s), de	<i>Gänsebraten</i>
Höhnerfleesch, dat	<i>Hühnerfleisch</i>
Iesbeen (-), dat	<i>Eisbein</i>
Karbonaad (en), de	<i>Karbonade</i>
Lammbraden (s), de	<i>Lammbraten</i>
Ossensteert (en), de	<i>Ochsenschwanz</i>
Rinderbraden (s), de	<i>Rinderbraten</i>
Rippenbraden (s),de	<i>Rippenbraten</i>
Rullfleesch, dat	<i>Rollfleisch</i>
Schinken (s), de	<i>Schinken</i>
Snuten un Poten	<i>Schnauze und Pfoten, Weißsauer</i>
Swattsuur, dat	<i>Schwarzsauer</i>
Swien(s)fleesch, dat	<i>Schweinefleisch</i>
Swien(s)mors, de	<i>Schinken(scherzhaft)</i>

## 2.5 Ut'n Aven – *Backwaren*

Botterkoken (-), de	<i>Butterkuchen</i>
Broot (Brööd), dat	<i>Brot</i>
Fienbroot (-brööd), dat	<i>Feinbrot</i>
Groffbroot (-brööd), dat	<i>Vollkornbrot</i>
Swattbroot (-brööd), dat	<i>Schwarzbrot</i>
Wittbroot (-brööd), dat	<i>Weißbrot</i>
Koken (-), de	<i>Kuchen</i>
Puttkoken (-), de	<i>Topfkuchen</i>
Rundstück (e), dat / Brötchen (-), de	<i>Brötchen</i>
Stuten (-), de	<i>Stuten</i>

**Je lütter de Stuten, desto grötter warrt den Bäcker sien Buuk.**

## 2.6 Öllich wat op'n Töller – Wurst

Mettwust (-wüst), de	<i>Mettwurst</i>
Lebberwust (-wüst), de	<i>Leberwurst</i>
Tungenwust (-wüst), de	<i>Zungenwurst</i>
Blootwust (-wüst), de	<i>Blutwurst</i>
Göttwust (-wüst), de	<i>Grützwurst</i>
Rootwust (-wüst), de	<i>Rotwurst</i>
Braatwust (-wüst), de	<i>Bratwurst</i>
Würstchen (-) / Knackwuss (-wüss), de	<i>(Wiener) Würstchen</i>

## 2.7 Smeckt di dat? – Eigenschaften von Essen und Trinken

backt	<i>gebacken</i>
billig	<i>billig</i>
bitter	<i>bitter</i>
braadt	<i>gebraten</i>
düür	<i>teuer</i>
hitt / heet	<i>heiß</i>
kaakt	<i>gekocht</i>
koolt	<i>kalt</i>
lecker	<i>lecker</i>
mild	<i>mild</i>
slecht	<i>schlecht</i>
good	<i>gut</i>
soltig/solten	<i>salzig; gesalzen</i>
sööt	<i>süß</i>
suur	<i>sauer</i>

## 2.8 Wat in de Köken to finnen is – Geschirr & Co.

Backaven (s), de	<i>Backofen</i>
Besteck (e), dat	<i>Besteck</i>
Eetlepel (s), de	<i>Esstlöffel</i>
Gavel (n), de	<i>Gabel</i>

Geschirr, dat	<i>Geschirr</i>
Geschirrspöler (s), de	<i>Geschirrspüler</i>
Herd (e), de	<i>Herd</i>
Kaakpott (-pött), de	<i>Kochtopf</i>
Kaffemaschien (en), de	<i>Kaffeemaschine</i>
Kell (en), de	<i>Kelle</i>
Köhlshapp (s) / Iesshapp, dat	<i>Kühlschrank</i>
Kumm (en), de	<i>Schüssel, Schälchen</i>
Lepel (s), de	<i>Löffel</i>
Mess (en) / Messer (s), dat	<i>Messer</i>
Pann (en), de	<i>Pfanne</i>
Pepermöhl (en), de	<i>Pfeffermühle</i>
Soltstreier (s), de	<i>Salzstreuer</i>
Tass (en), de	<i>Tasse</i>
Teelepel (s), de	<i>Teelöffel</i>
Töller (s), de	<i>Teller</i>

## 2.9 Wat di lickmulen lett – Gewürze

Knuuvlook, de ( <i>viele Lokalvarianten</i> )	<i>Knoblauch</i>
Muskaat, de	<i>Muskat</i>
Peper, de	<i>Pfeffer</i>
Petersill, de	<i>Petersilie</i>
Semp, de	<i>Senf</i>
Snittlook, de ( <i>viele Lokalvarianten</i> )	<i>Schnittlauch</i>
Solt, dat	<i>Salz</i>

## 2.10 Wo kann ik dat rindoon? – Behältnisse

Pott (Pött); Putt (Pütt), de	<i>Topf</i>
Doos (Dosen), de	<i>Dose</i>
Kann (en), de	<i>Kanne</i>
Kroog (Kröög), de	<i>Krug</i>
Kist (en), de	<i>Kiste</i>
Buddel (s), de ( <i>männl. und weibl.</i> )	<i>Flasche</i>
Kassen (s), de	<i>Kasten</i>
Glas (Glöös/Glääs), dat	<i>Glas</i>

## 2.11 Bi'n Kröger – *In Restaurant und Kneipe*

achteran	<i>hinterher</i>
Arfensupp (en), de	<i>Erbsensuppe</i>
Braadka(n)tüffel (n), de	<i>Bratkartoffel</i>
braadte Schull (en), de	<i>gebratene Schollen</i>
Braden (s), de	<i>Braten</i>
Currywust (-wüst), de	<i>Currywurst</i>
eten	<i>essen</i>
Fleeg in`e Supp, de	<i>Fliege in der Suppe</i>
Gemüüs, dat	<i>Gemüse</i>
Gröönkohl, de	<i>Grünkohl</i>
Ies, dat	<i>Eis</i>
Iesbeen mit Suurkohl (-), dat	<i>Eisbein mit Sauerkraut</i>
Nadisch, de	<i>Dessert, Nachtisch</i>
Pellka(n)tüffel (n), de	<i>Pellkartoffel</i>
Ries, de	<i>Reis</i>
Rinderbraden (s), de	<i>Rinderbraten</i>
rode Grütt	<i>rote Grütze</i>
rökert Lachs (e), de	<i>geräucherter Lachs</i>
Spegelei (er), dat	<i>Spiegelei</i>
Spieskort (en), de	<i>Speisekarte</i>
Supp (en), de	<i>Suppe</i>
Suurfleesch, dat	<i>Sauerfleisch</i>
Swiensbraden (s), de	<i>Schweinebraten</i>
Wörm in' Salaat	<i>Würmer im Salat</i>



## Restaurant Diekkieker Spieskoort

Buurnfröhstück mit rökerten Swiensmors, Gurken liggt dorbi	7,80 €
Katenschinken up Swattbroot	6,50 €
Rindfleisch, wat röst is (Roastbeef) up Swattbrood	9,20 €
Fein Matjesfilets, so as de Huusfro dat maakt, mit Zippeln un Braatkantüffeln	9,50 €
Schnitzel in Rohm mit Pilzen, Krokette un mischten Salot	10,50 €
Swienssteak mit Schampinjongs mit Kees överbackt un Knivlook dorbi, Braatkantüffel un mischten Salaat	10,30 €
Rindfleisch, wat röst is, süht fein rosa ut, mit Remoulood, Braatkantüffel un mischten Salot	12,20 €
En Platt vull vun'e Ramsler Slachtekost, Rootwust, Lebberwust, Wellfleisch, Grüttwust, Sülten, Schinken un Braatkantüffel	11,30 €
Schullen vun'n Fischkutter mit utlaten Bodder, Soltkantüffel un Koppsalot in suurn Rohm	13,80 €
Steakpann: dree lütte Steaks in'e Pann up'n Disch mit Boddergemüüs un Braatkantüffeln	14,60 €
„Rumpsteak Hofmeister“ mit engelschen Semp överstreken, Speckbohnen un Braatkantüffeln	17,50 €

### 3. Wat toveel is, is toveel! – Zahlen, Farben

#### 3.1 Een, twee, drie, ... - Kardinalzahlen

Tall / Tahl (en), de	Zahl
een	<i>eins</i>
twee	<i>zwei</i>
dree	<i>drei</i>
veer	<i>vier</i>
fief	<i>fünf</i>
söss/sess/soss	<i>sechs</i>
söven	<i>sieben</i>
acht	<i>acht</i>
negen	<i>neun</i>
teihn	<i>zehn</i>
ölven / olven	<i>elf</i>
twölf/twölf	<i>zwölf</i>
dörteihn/darteihn	<i>dreizehn</i>
veerteihn	<i>vierzehn</i>
föfftteihn	<i>fünfzehn</i>
söss-/sess-/sossteihn	<i>sechzehn</i>
söventeihn	<i>siebzehn</i>
achteihn	<i>achtzehn</i>
negenteihn	<i>neunzehn</i>
twintig	<i>zwanzig</i>
dörtig	<i>dreißig</i>
veertig	<i>vierzig</i>
föfftig/fieftig	<i>fünfzig</i>
sösstig/sosstig/sesstig	<i>sechzig</i>
söventig	<i>siebzig</i>
achtzig/achtig/tachentig	<i>achtzig</i>
negentig	<i>neunzig</i>
hunnert	<i>hundert</i>
dusend	<i>tausend</i>
hunnertdusend	<i>hunderttausend</i>
negenhunnertnegenunnegentigdusend- negenhunnertnegenunnegentig	<i>neunhundertneunundneunzigtausend- neunhundertneunundneunzig</i>
een Million	<i>eine Million</i>

### 3.2 To'n Eersten, to'n Tweten un to'n Drütten – Ordnungszahlen

de eerst(e)	<i>der erste</i>
de tweet(e)	<i>der zweite</i>
de drütt(e)	<i>der dritte</i>
de veert(e)	<i>der vierte</i>
de föfft(e)	<i>der fünfte</i>

### 3.3 Vun allens en beten – Quantitäten & Relationen

afnehmen / tonehmen	<i>abnehmen / zunehmen</i>
allens / nix	<i>alles nichts</i>
(en lütt) beten	<i>(ein kleines) bisschen</i>
deelwies	<i>teilweise</i>
grötter / lütter	<i>größer / kleiner</i>
half / gans, ganz / heel	<i>halb / ganz / heil, unzerteilt</i>
männig	<i>zahlreiche, einige</i>
männigeen ( <i>gespr.: männich-een</i> )	<i>manche(r/s)</i>
meisttiets	<i>meist(ens)</i>
noog	<i>genug</i>
düchtig; He is düchtig wussen.)	<i>intensiv, kräftig; Er ist kräftig gewachsen</i>
jedeen ( <i>unveränderlich</i> )	<i>jeder</i>
meist, binah	<i>beinahe, fast</i>
maal / duppelt so veel / groot / lang	<i>doppel so viel / groß / lang</i>
nüms / all ( <i>a wird lang un klar gesprochen</i> )	<i>niemand / alle</i>
Portschoon	<i>Portion</i>
Stück	<i>Stück</i>
veel, masse / toveel / wenig / to wenig	<i>viel / zuviel / wenig / zu wenig</i>
wassen	<i>wachsen</i>

### 3.4 Klöör/Farven – *Farben*

blau	<i>blau</i>
bruun	<i>braun</i>
düüster-; hell-	<i>dunkel- ; hell-</i>
Farv (en), de; en Ammer Farv	<i>Farbe (Stoff); ein Eimer Farbe</i>
geel	<i>gelb</i>
gries	<i>grau</i>
gröön	<i>grün</i>
Klöör (en), de	<i>Farbe (Ton)</i>
pickenswart (-swatt)	<i>pechschwarz</i>
root	<i>rot</i>
root	<i>rot</i>
swart/swatt	<i>schwarz</i>
violett, rosa, pink, orange	<i>(wie im Hochdeutschen)</i>
witt	<i>weiß</i>

## 4. Wat de Lüüd so op'n Liev hebt – *Kleidung*

### 4.1 Kleedaasch – *Bekleidung*

Antog (Antöög), de	<i>Anzug</i>
Bluus (en), de	<i>Bluse</i>
Brill (en), de	<i>Brille</i>
Buscherump (s), de	<i>Fischerhemd</i>
Büx (en), de	<i>Hose</i>
Grött (en), de	<i>Größe</i>
Handschen (-), de	<i>Handschuhe</i>
Handtasch (en), de	<i>Handtasche</i>
Hemd (en), dat	<i>Hemd</i>
Hoot (Hööd), de	<i>Hut</i>
Jack (en), de	<i>Jacke</i>
Kapp (en), de	<i>Kappe</i>
Keed (en), de	<i>Kette</i>
Kleed (er) dat	<i>Kleid</i>
Kleedaasch, de	<i>Kleidung</i>
Mantel (s), de	<i>Mantel</i>



Mütz (en), de	<i>Mütze</i>
Poor Schoh (-), dat	<i>Paar Schuhe</i>
Rock (Röck), de	<i>Rock</i>
Schoh (-), de	<i>Schuhe</i>
Stebel (s), de	<i>Stiefel</i>
Strump (Strümp), de	<i>Strumpf</i>
Ünnertüüg, dat	<i>Unterwäsche</i>

#### ***4.2 Sandalen mit witte Söcken? – Eigenschaften von Kleidung***

billig / düür	<i>billig / teuer</i>
breed	<i>breit</i>
goot / slecht	<i>gut / schlecht</i>
groot / lütt	<i>groß / klein</i>
lang / kort, kott	<i>lang / kurz</i>
schier	<i>ordentlich, sauber / (auch: schier)</i>
schöön/scheun	<i>schön</i>
smuck	<i>hübsch, schön</i>
staatsch	<i>prächtig, gut</i>

#### ***4.3 Jümmers goot in' Tüüch – Kommentare zur Kleidung***

sik in't Tüüg smieten	<i>sich gut kleiden</i>
sik optakeln	<i>sich „overdressed“, sich unter großem Aufwand kleiden und schminken</i>
He is jümmers goot in' Tüüg.	<i>Er ist immer gut angezogen.</i>
Dat lett / steiht ehr goot.	<i>Das steht ihr gut.</i>
sik oprüsch	<i>sich gut zurechtmachen</i>

**De Flicker mutt jümmer grötter sien as dat Lock!**

#### 4.4 Inköpen – Verkaufssituationen

Wat köst dat?	<i>Was kostet das?</i>
Wat schall dat kösten?	<i>Was soll das kosten?</i>
Wat wüllt Se dorför hebben?	<i>Was wollen Sie dafür haben?</i>
Wat maakt dat?	<i>Was macht das?</i>
Heebt Se noch / ok ... ?	<i>Haben Sie noch / auch ...?</i>
Ik söök ...	<i>Ich suche ...</i>
Harrn Se de ok in Grött 44?	<i>Hätten Sie die auch in Größe 44?</i>
Kunn ik dat mal anproberen?	<i>Könnte ich das mal ausprobieren?</i>
Is dor dat Glieke in as in dat anner?	<i>Ist der Inhalt/Wirkstoff derselbe?</i>
Ik bruuk noch ... för ...	<i>Ich brauche noch ... für ...</i>
Nee, dat sitt hier nich richtig.	<i>Nein, das sitzt hier nicht richtig.</i>

### 5. De Tiet - Zeitangaben

#### 5.1 Wat seggt de Klock? - Uhrzeiten

Wat seggt de Klock? Köntt Se mi seggen, wat de Klock is?

Klock x

\*

fief vör x *	* fief na x
teihn vör x *	* teihn na x
Viddel vör x *	* Viddel na x
twintig vör x *	* twintig na x
fief na halvig x *	* fief vör halvig x

\*

halvig x

**De Tiet, de flüggt, as de Snee in de Sünn!**

## 5.2 Wat löppt de Tiet! – Zeitangaben

Avend (e), de	<i>Abend</i>
Dag (Daag), de	<i>Tag</i>
ehrgüstern	<i>vorgestern</i>
Fieravend (e), de	<i>Feierabend</i>
Fierdag (Fierdaag), de	<i>Feiertag</i>
güstern	<i>gestern</i>
hüüt	<i>heute</i>
Johr (-/en), dat	<i>Jahr</i>
Maand (e), de	<i>Monat</i>
Middag/Meddag (-daag), de	<i>Mittag</i>
Middernacht (en), de	<i>Mitternacht</i>
Minuut (en), de	<i>Minute</i>
Momang/Momank (s), de	<i>Moment</i>
Morrn/Morgen (s), de	<i>Morgen</i>
Nacht (en), de	<i>Nacht</i>
Namiddag (-daag), de	<i>Nachmittag</i>
Ogenblick (e), de	<i>Augenblick</i>
Sekunn (en), de	<i>Sekunde</i>
Stünn (en), de	<i>Stunde</i>
Tiet (Tieden), de	<i>Zeit</i>
vunavend / hüüt Avend	<i>heute Abend</i>
vundaag / hüüt	<i>heute</i>
vunmorgen / hüüt Morr/Morgen	<i>heute Morgen</i>
vunnacht / hüüt Nacht	<i>heute Nacht</i>
Week (en), de	<i>Woche</i>

## 5.3 Vun Maandag bet Sünndag – Die Woche

Maandag, de	<i>Montag</i>
Dingsdag, de	<i>Dienstag</i>
Middewee(en), de	<i>Mittwoch</i>
Dunnerdag, Dünnerdag, Dönnersdag, de	<i>Donnerstag</i>
Freedag, de	<i>Freitag</i>
Sünnavend, de	<i>Sonnabend</i>
Sünndag/Sönndag, de	<i>Sonntag</i>

### 5.4 De Winter is nich wiet – Jahreszeiten

Fröhjohr (e), dat	<i>Frühjahr</i>
Sommer/Sömmer (-), de	<i>Sommer</i>
Har(v)st, de	<i>Herbst</i>
Winter (s), de	<i>Winter</i>

### 5.5 Wöör för de Tiet - temporale Ausdrücke

af un an / af un to	<i>ab und zu</i>
amenn / amend	<i>schließlich</i>
bides ( <i>Betonung auf der 2. Silbe</i> )	<i>währenddessen</i>
bilütten	<i>allmählich</i>
bitieden/bitiets	<i>rechtzeitig</i>
damaals	<i>damals</i>
eens	<i>einst</i>
fröher	<i>früher</i>
jümmerto	<i>ständig</i>
liek/glieks	<i>gleich</i>
mit'n Mol	<i>auf einmal</i>
mitünner	<i>manchmal, mitunter</i>
nie nich	<i>nie</i>
nu	<i>jetzt</i>
oplest/uplest	<i>zum Schluss, schließlich</i>
toerst / tolest	<i>zuerst / zuletzt</i>
vörbi	<i>vorbei</i>
wedder /weller / woller	<i>wieder</i>

## 6. Tohuus - Zuhause

### 6.1 Vun'n Böön bet in'n Keller – Zimmer und Räume

(Slaap-)Kamer (n), de	<i>(Schlaf-)Zimmer</i>
(Wohn-)Stuuv (en), de	<i>(Wohn-)Stube</i>

Baadstuuw (en), de	<i>Badezimmer</i>
Böön (s), de	<i>Dachboden</i>
Deel (Delen), de	<i>Diele</i>
Döns (en), de	<i>gute Stube</i>
Keller (s), de	<i>Keller</i>
Köök (en), de / Köken (-), de	<i>Küche</i>

## 6.2 Stofffängers – Möbel und Einrichtungsgegenstände

(Foot-) Borrn / Bodden (s), de	<i>Boden, Fußboden</i>
Anricht (en), de	<i>Anrichte</i>
Bild (Biller), dat	<i>Bild</i>
Blomenputt (-pütt)	<i>Blumentopf</i>
Dekenlamp (en), de	<i>Deckenlampe</i>
Disch (en), de	<i>Tische</i>
Dischdeek (-deken), de	<i>Tischdecke</i>
Döör (Dören), de	<i>Tür</i>
Finster (n), dat	<i>Fenster</i>
Garderoov (-roven), de	<i>Garderobe</i>
Iesschapp, Köhlschapp (s), dat	<i>Kühlschrank</i>
Klederschapp (s), dat	<i>Kleiderschrank</i>
Kökendisch (en), de	<i>Küchentisch</i>
Kökenschapp (s), dat	<i>Küchenschrank</i>
Kommood (moden), de	<i>Kommode</i>
Lamp (en), de	<i>Lampe</i>
Papierkorv (Papierkörv), de	<i>Papierkorb</i>
Regal (s), dat	<i>Regal</i>
Schääslong (s), dat	<i>Chaiselongue (Sofa ohne Rückenlehne)</i>
Schapp (s), dat	<i>Schrank</i>
Schrievdisch (en), de	<i>Schreibtisch</i>
Sessel (s), de	<i>Sessel</i>
Sofa (s), dat	<i>Sofa</i>
Spööl (Spölen), de	<i>Spüle</i>
Stehlamp (en), de	<i>Stehlampe</i>
Stohl (Stöhl), de	<i>Stuhl</i>
Teppich (e), de / Peddich (s), de	<i>Teppich / Teppich (scherzhaft)</i>
Trepp (en), de	<i>Treppe</i>
Vaas (Vasen) de	<i>Vase</i>
Vörhang (Vörhäng), de	<i>Vorhang</i>
Waschmaschien (en), de	<i>Waschmaschine</i>

### 6.3 Jümmer wat üm de Hannen – *Haushalt und Hausarbeit*

afdrögen	<i>abtrocknen</i>
Baadwann schier maken	<i>Badewanne säubern</i>
Betten maken	<i>Betten machen</i>
Betten nee betehn	<i>Betten beziehen</i>
Blomen geten	<i>Blumen gießen</i>
Böker afstöven	<i>Bücher abstauben</i>
braden	<i>braten</i>
Eten maken	<i>Essen machen</i>
Finstern putzen	<i>Fenster putzen</i>
Footbornn (mit'n Leuwagen op-)wischen	<i>feudeln (in Kl. hamburgische Variante)</i>
Footmatt utkloppen	<i>Fußmatte auskloppen</i>
Gemüüs putzen	<i>Gemüse putzen</i>
Iessschapp/Köhlschapp afdauen	<i>Kühlschrank abtauen</i>
inköpen / inhalen	<i>einkaufen</i>
kaken	<i>kochen</i>
Kantüffeln schellen	<i>Kartoffeln schälen</i>
Koken backen	<i>Kuchen backen</i>
Lampen putzen	<i>Lampen putzen</i>
op-/afwaschen	<i>abwaschen</i>
oprümen	<i>aufräumen</i>
plätten / bögeln	<i>bügeln</i>
sik de Schoh putzen	<i>sich die Schuhe putzen</i>
Stoff wischen	<i>Staub wischen</i>
utfegen	<i>ausfegen</i>
waschen	<i>waschen</i>

## 7. De Lief un wat een dor mit maken kann – *Körper & Gesundheit*

### 7.1 De Lief – *der Körper*

Arm (s), de	<i>Arm</i>
Back (en), de	<i>Backe, Wange</i>
Been (-), dat	<i>Bein</i>
Boort (en), de	<i>Bart</i>

Bost (Bossen/Böst), de	<i>Brust</i>
Buuk (Büük), de	<i>Bauch</i>
Duum, Dumen (Dums, Dumens), de	<i>Daumen</i>
Finger (s), de / lütte Finger (s), de / Wiesfinger (s), de	<i>Finger / kleiner Finger / Zeigefinger</i>
Fleesch, dat	<i>Fleisch</i>
Foot (Fööt), de	<i>Fuß</i>
Fuust (Füüst), de	<i>Faust</i>
Hack (en), de	<i>Hacken</i>
Hals (Häls), de	<i>Hals</i>
Hand (Hannen), de	<i>Hand</i>
Hoor, dat	<i>Haar</i>
Huut, de	<i>Haut</i>
Knaken (-), de	<i>Knochen</i>
Knee (n), dat	<i>Knie</i>
Kneeschiev (en), de	<i>Kniescheibe</i>
Knevel (s), de	<i>Knöchel</i>
Knööv, de	<i>Kraft</i>
Kopp (Köpp), de / Bregenwassen (s), de	<i>Kopf / Kopf (scherzhaft)</i>
Kuus (en), de	<i>Backenzahn</i>
Lipp (en), de	<i>Lippe</i>
Mund (Münner), de	<i>Mund</i>
Muul (Müler), dat	<i>Mund</i>
Nees (en), de	<i>Nase</i>
Neeslock (-löcker), dat	<i>Nasenloch</i>
Ohr/Uhr (en), dat	<i>Ohr</i>
Oog (Ogen), dat / Gluper (s), de / Klüsen	<i>Auge / Auge (scherzh.) / Augen (scherzh.)</i>
Oogenbru, -bro (en), de	<i>Augenbraue</i>
Ors, de / Mors, de / Achterste, de / Hinnerste, de / Achtersteven, de / Sett-di- daal, de / veer Bookstaven, de / Gatt, dat	<i>Hintern / mehr oder weniger vulgäre oder scherzhafte Synonyme (Gatt eigentlich: kleiner Durchlass, Öffnung)</i>
Puckel (s), de	<i>oberer Rückenteil</i>
Rügg (en), de	<i>Rücken</i>
Schuller (n), de	<i>Schulter</i>
Snuut (Snuten), de	<i>Mund</i>
Tähn (en), de	<i>Zahn</i>
Tohn/Töhn (Töhn), de	<i>Zeh</i>
Tung (en), de	<i>Zunge</i>

## 7. 2 Binnen, in' Lief – *Innere Organe*

Blaas (Blasen), de	<i>Blase</i>
Bloot, dat	<i>Blut</i>
Bregen/Brägen (s), de	<i>Gehirn, Schädel</i>
Gall (en), de	<i>Galle</i>
Hart (en), de	<i>Herz</i>
Lebber (n), de	<i>Leber</i>
Lief (Liever), de	<i>Körper</i>
Lung (en), de	<i>Lunge</i>
Maag (en), Magen (s), de	<i>Magen</i>

## 7.3 Wat kann ik mit de Been maken? – *Bewegungen der Beine*

anstöten; ik stööt, du stöttst, he stött an, wi stööt an	<i>anstoßen</i>
danzen; ik danz, du danzt, he danzt, wi danzt	<i>tanzen</i>
gahn; ik gah, du geihst, he geiht, wi gaht	<i>gehen</i>
hüppen; ik hüpp, du hüppst, he hüppt, wi hüppt	<i>hüpfen</i>
krupen, ik kruup, du krüppst, he krüppt, wi krupt	<i>kriechen</i>
lopen; ik loop, du löppst, he löppt, wi loopt	<i>laufen</i>
pedden; ik pedd, du peddst, he pedd, wi pedd	<i>treten</i>
rönnen; ik rönn, du rönnt, he rönnt, wi rönnt	<i>rennen</i>
scheten; ik scheet, du schüttst, he schütt, wi scheet	<i>schießen (etwa beim Fußballspielen)</i>
slarren; ik slarr, du slarrst, he slarrt, wi slarrt	<i>schlurfen</i>
slieken; ik sliiek, du slickst (sliekst), he slickt, wi sliekt	<i>schleichen</i>
springen; ik spring, du springst, he springt, wi springt; jumpen; ik jump, du jumpst, wi jumpst	<i>springen</i>
tüffeln; ik tüffel, du tüffelst, he tüffelt, wi tüffelt	<i>schlurfen, tollpatschig gehen</i>

**De'n groten Mors hett, mutt ok'n grote Büx hebben.**



#### **7.4 Wat kann ik mit Arms un Hannen maken? - *Bewegungen der Arme und Hände***

(in-, ut-, an-) stellen; ik stell, du stellst, he stellt, wi stellt in, ut, an	<i>ein-, aus-, anstellen</i>
bören; ik böör, du böörst, he böört, wi böört	<i>heben</i>
dregen; ik dreeg, du driggst, he driggst, wi dreegt	<i>tragen</i>
dreihen; ik dreih, du dreihst, he dreiht, wi dreiht	<i>drehen</i>
drücken; ik drück, du drückst, he drückt, wi drückt	<i>drücken</i>
eien; ik ei, du eist, he eit, wi eit	<i>streicheln</i>
griepen; ik griep, du grippst, he grippt, wi griept	<i>greifen</i>
hamern; ik hamer, du hamerst, he hamert, wi hamert	<i>hämmern</i>
hanteern; ik hanteer, du hanteerst, he hanteert, wi hanteert	<i>hantieren</i>
kniepen; ik kniep, du knippst, he knippt, wi kniept	<i>kneifen</i>
leggen; ik legg, du leggst, he leggt, wi leggt	<i>legen</i>
malen; ik maal, du maalt, he maalt, wi maalt	<i>malen</i>
recken; ik reck, du reckst, he reckt, wi reckt	<i>dehnen,recken</i>
rieten; ik riet, du rittst, he ritt, wi riet	<i>reißen</i>
röhren; ik röhr, du röhrst, he röhrt, wi röhrt	<i>rühren</i>
rümfuchteln; ik fuchtl, du fuchtelst, he fuchtelst, wi fuchtelst rüm	<i>herumfuchteln</i>
sagen; ik saag, du saagst, he saagt, wi saagt	<i>sägen</i>
schrieven; ik schriev, du schriffst, he schrifft, wi schrievt	<i>schreiben</i>
slaan; ik slaa, du sleist, he sleit, wi slaat	<i>schlagen</i>
snieden; ik snied, du snittst, he snitt, wi snied	<i>schneiden</i>
strakeln; ik strakel, du strakelst, he strakelt, wi strakelt	<i>streicheln</i>
trecken; ik treck, du treckst, treckt, wi treckt	<i>ziehen</i>
verkloofiedeln; ik verkloofiedel, du verkloofiedelst, he verkloofiedelt, wi verkloofiedelt	<i>erklären</i>
wiesen; ik wies, du wiest, he wiest, wi wiest	<i>zeigen</i>

#### **7.5 Wat kann ik mit'n Kopp maken? – *Bewegungen und Tätigkeiten des Kopfes***

(na-) dinken; ik dink, du dinkst, he dinkt, wi dinkt na	<i>(nach-)denken</i>
gröveln, grueln; ik gruel, du gruelst, he gruelst, wi gruelst	<i>grübeln</i>
hören, hüren; ik hör, du hörst, he hört, wi hört	<i>hören</i>
kieken; ik kiek, du kickst (kiekst), he kickt (kiekt), wi kiek	<i>gucken</i>
luustern; ik luuster, du luusterst, he luustert, wi luustert	<i>zuhören</i>

nickkopen; ik nickkopp, du nickkoppst, he/wi nickkoppt	<i>nicken</i>
överleggen; ik överlegg, du överleggst, he/wi överleggt	<i>überlegen</i>
prüschen; ik prüüsch, du prüüschst, he/wi prüüscht	<i>niesen</i>
rüken; ik rüük, du rüükst, he/wi rüükt	<i>riechen</i>
schüttkopen; ik schüttkopp, du schüttkoppst, he/wi schüttkoppt	<i>den Kopf schütteln</i>
vertellen; ik vertell, du vertellst, he/wi vertellt	<i>erzählen</i>

## 7.6 Wat kann ik mit'n Mund maken? – *Bewegungen etc. des Mundes*

bieten; ik biet, du bittst, wi biet	<i>kauen, beißen</i>
drinken; ik drink, du drinkst, wi drinkt	<i>trinken</i>
enen Söten geven, küssen / snuteln; ik geev, du giffst, he/wi geevt enen Söten; ik küss, du küsst, he/wi küsst; ik snutel, du snutelst, he/wi snutelt	<i>küssen / knutschen</i>
eten; ik eet, du ittst, wi eet	<i>essen</i>
fleuten; if fleut, du fleutst, wi fleut	<i>flöten</i>
freten; ik freet, du frittst, wi freet	<i>fressen</i>
krakelen; ik krakeel, du krakeelst, wi krakeelt	<i>krakelen, laut rufen</i>
piepen; ik piep, du piepst, wi piept	<i>pfeifen</i>
sabbeln; ik sabbel, du sabbelst, wi sabbelt	<i>viel reden, sprechen</i>
sabbeln; ik sabbel, du sabbelst, wi sabbelt	<i>sprechen</i>
schafudern, schafutern; ik schafuder, du schafuderst, wi schafudert	<i>schimpfen, laut und erregt reden</i>
schreen, schriegen; ik schree (schrieg), du schriggst, wi schreet (schriegt)	<i>schreien</i>
seggen; ik segg, du seggst, wi seggt	<i>sagen</i>
slucken; ik sluck, du sluckst, wi sluckt	<i>schlucken</i>
smuustergrienen; ik smuustergrien, du smuustergriest, wi smuustergrient	<i>schmunzelen</i>
snacken; ik snack, du snackst, wi snackt	<i>sprechen</i>
stamern; ik stamer, du stamerst, wi stamert	<i>stammeln</i>

## 7.7 Mi geiht dat nich goot – *Krankheiten*

bregenklöderig	<i>verwirrt, verrückt</i>
Buukwehdaag, -pien, de ( <i>nur Pl.</i> )	<i>Bauchschmerzen</i>
Buul (Bulen), de	<i>Beule</i>
dat Breken un de Dörchfall	<i>Brechen und Durchfall</i>
Fever, dat	<i>Fieber</i>
Geelsüük, de	<i>Gelbsucht</i>
Hartklabastern, dat	<i>Herzrasen, Herzrhythmusstörungen</i>
hitten Kopp	<i>heißer Kopf</i>
hogen Blooddruck	<i>hoher Blutdruck</i>
Hosten, de	<i>Husten</i>
Kniepen, dat; Buukkniepen, Koppkniepen, Beenkniepen	<i>Kneifen, Schmerzen</i>
Koppwehdaag, -pien, de	<i>Kopfschmerzen</i>
küselig/swummerig	<i>schwindelig</i>
mööd	<i>müde</i>
Ohrrieten, dat	<i>Ohrenschmerzen</i>
Plattfoot (-fööt), de	<i>Plattfuß</i>
Rieten in' Puckel, dat	<i>Nackenschmerzen</i>
Rieten in' Rügg, dat	<i>Rückenschmerzen</i>
Rieten, dat	<i>Reißen</i>
Schieteree (-rie), de	<i>Durchfall</i>
süken; ik süük, du süükst, wi süükt	<i>krank sein, kränkeln</i>
Süük, de	<i>Krankheit, Seuche, Grippe</i>
Tähnwehdaag; Tähnküll (-kehlen); Tähnpian, de / Kusenkehlen, dat	<i>Zahnschmerzen / Backenzahnschmerz</i>
wittsnutig, bleek	<i>bleich</i>

Mehr oder weniger unspezifische Schmerzen werden überwiegend als *Wehdaag*, *Kehlen* oder *Pien* bezeichnet. Welche dieser Wörter für welche Schmerzen verwendet werden, ist regional unterschiedlich.

Tipp: *Fraag na, wat bi Di in de Gegend/Region/Kuntrei begäng is!*

## 8. Woher, woneem un wohen – Orte & Orientierung

### 8.1 In Stadt un Dörp – Auf dem Stadtplan

Afteek (en), de	<i>Apotheke</i>
Bäckeree (n), de	<i>Bäckerei</i>
Bahnhoff (Bahnhööv), de	<i>Bahnhof</i>
Barg (Bargens), de	<i>Berg</i>
Beek (en), de	<i>Bach</i>
Bökeree (n), de	<i>Bücherei</i>
Boom (Bööm), de	<i>Baum</i>
Bowark (en), dat	<i>Bauwerk</i>
Brüch (en), de	<i>Brücke</i>
Daddelhall (en), de	<i>Spielhalle</i>
Dokter (s), de	<i>Arzt(-praxis)</i>
Footballplatz (-plätz), de	<i>Fußballplatz</i>
Gröönhöker (s), de	<i>Gemüsehändler</i>
Haltesteed (-steden), de	<i>Haltestelle</i>
Haven (s), de	<i>Hafen</i>
Hoochhuus (-hüüs), dat	<i>Hochhaus</i>
Huus (Hüüs), dat	<i>Haus</i>
Iesdeel (-delen), de	<i>Eisdiele</i>
Inkoopzentrum, dat	<i>Einkaufszentrum</i>
Inkoopzone (en), de	<i>Einkaufszone</i>
Kanaal (s), de	<i>Kanal</i>
Kark (en), Kargen (s), de	<i>Kirche</i>
Karkhoff (-hööv), de	<i>Friedhof</i>
Kinnergoorn (s), de	<i>Kindergarten</i>
Kino (s), dat	<i>Kino</i>
Koophuus (-hüüs), dat	<i>Kaufhaus</i>
Kroog (Kröög), de / Krögeree (-en), de / Weertschop (Weertschopen), de	<i>Gastwirtschaft</i>
La(n)tücht (en), de	<i>Laterne</i>
Lüttgoorn (-s), de	<i>Kleingarten</i>
Parkanlaag- (en), de	<i>Parkanlage</i>
Post, de	<i>Post</i>
Raathuus (-hüüs), dat	<i>Rathaus</i>
School (en), de	<i>Schule</i>
Slachteree (n), de	<i>Schlachtere</i>
Soot (Sööt), de	<i>Brunnen</i>

Speelplatz (-plätz), de	<i>Spielplatz</i>
Spookkass (en), de	<i>Sparkasse</i>
Sprüttenhuus (-hüüs), dat	<i>Feuerwehrhaus</i>
Stadtploon (s), de	<i>Stadtplan</i>
Straat (Straten), de	<i>Straße</i>
Stratenbahn (en), de	<i>Straßenbahn</i>
Swimhall (en), de	<i>Schwimmhalle</i>
Tähndokter (s), de	<i>Zahnarzt(praxis)</i>
Tanksteed (en), de	<i>Tankstelle</i>
Theater (s), dat	<i>Theater</i>
Toorn (s), de ( <i>auch</i> : Turm/Torm)	<i>Turm</i>
Tuchthuus (-hüüs), dat	<i>Zuchthaus, auch für Gefängnis üblich</i>
U-Bahnstation (en), de	<i>U-Bahnstation</i>
Volkshochschool (scholen), de	<i>Volkshochschule</i>

## 8.2 Na'n Weg fragen – Ortsadverbien und -präpositionen

achter, achtern	<i>hinter, hinten</i>
baven	<i>oben</i>
bet	<i>bis</i>
bi	<i>bei</i>
binnen	<i>drinnen</i>
blangen	<i>neben</i>
blangenbi	<i>nebenbei</i>
buten	<i>draußen</i>
daal	<i>runter</i>
dör	<i>durch</i>
dwars	<i>quer</i>
günt(siet); ~ de Elv	<i>drüben, jenseits, auf der anderen Seite von; jenseits der Elbe</i>
hen	<i>hin</i>
her	<i>her</i>
hier	<i>hier</i>
langs; jümmer düsse Straat langs	<i>entlang; immer an dieser Straße entlang</i>
liekut	<i>geradeaus</i>
na	<i>nach</i>
op, up	<i>auf</i>

över	<i>über</i>
överall	<i>überall</i>
piel	<i>senkrecht, gerade, steil</i>
röver / rünner	<i>herüber, hinüber / herunter, hinunter</i>
rügglangs, trüggwarts, trüggoors	<i>rückwärts</i>
rüm	<i>(he)rum</i>
rundümto	<i>rundherum</i>
rup, rop	<i>herauf, hinauf</i>
rut	<i>heraus, hinaus</i>
tomerrn, merrn mang; tomerrn (merrn mang) de Rosenbüsch	<i>inmitten; inmitten der Rosenbüsche</i>
twüsch	<i>zwischen</i>
ünnen	<i>unten</i>
vör	<i>vor</i>
vöran	<i>voran</i>
vörbi	<i>vorbei</i>
vörop, vörut	<i>voraus</i>
wiet un siet	<i>weit und breit</i>

### 8.3 Wo kummst du her un wo wullt du hen? – Ortsangaben

backboord; stüürboord	<i>links; rechts (seemännisch)</i>
Böön (s), de	<i>Dachboden</i>
(Foot-)Böörn/Bodden (s), de	<i>(Fuß-)Boden</i>
Deek (Deken), de	<i>Decke</i>
dor	<i>dort</i>
enerwegens	<i>irgendwo</i>
krüüzwies	<i>kreuzweise</i>
links/linkerhand	<i>links</i>
narms	<i>nirgends</i>
Neegde/Nöögde, de	<i>Nähe</i>
Noord/Noorden, de	<i>Norden</i>
överall	<i>überall</i>
Oost/Oosten, de	<i>Osten</i>
op disse Siet	<i>diesseits</i>
Rand (Ränner), de	<i>Rand</i>
rechts/rechter Hand	<i>rechts</i>

süder; suder/in de Süüd	<i>süd- / südlich</i>
Süüd/Süden	<i>Süden</i>
tegen/gegen	<i>gegen</i>
vörn	<i>vorne</i>
West/Westen	<i>Westen</i>
westwärts/na Westen to	<i>westwärts</i>
wiet	<i>weit</i>
woneem/wo	<i>wo</i>

#### 8.4 Twüschen Nordsee un Heid – Auswahl regionaler Toponyme

Beers	<i>Bad Bederkesa</i>
Bremen	<i>wie im Hdt.</i>
Bremervöör/-vüür	<i>Bremervörde</i>
Buxt(h)u	<i>Buxtehude</i>
Celle	<i>wie im Hdt.</i>
Dannenburg	<i>Dannenberg</i>
Elv, de	<i>Elbe</i>
Fambossel	<i>Fallingbostal</i>
Hamborg	<i>Hamburg</i>
Hannover ( <i>v tendenziell als b gesprochen</i> )	<i>Hannover</i>
Harmsborg	<i>Hermannsburg</i>
Hei(d) (Lümbrger), de	<i>(Lüneburger) Heide</i>
Horborg	<i>Harburg</i>
Lümborg	<i>Lüneburg</i>
Nordsee, de ( <i>mit diphthongiertem e</i> )	<i>Nordsee</i>
O(o)sterholt	<i>Osterholz</i>
Oost, de	<i>Oste</i>
Oostsee, de ( <i>mit diphthongiertem e</i> )	<i>Ostsee</i>
Soltau	<i>wie im Hdt.</i>
Solzhusen (aus etymolog. Gründen mit z, nicht t)	<i>Salzhausen</i>
Staad ( <i>Ausspr. meist Stor</i> )	<i>Stade</i>
Uelzen	<i>wie im Hdt.</i>
Veern ( <i>mit langem e, ohne Diphthong gesprochen</i> )	<i>Verden</i>
Werser, de	<i>Weser</i>
Wulfsborg	<i>Wolfsburg</i>

Zeven ( <i>v tendenziell als b gesprochen</i> )	Zeven
---	-------

Bei den Orten auf *-haven* (Bremerhaven, Cuxhaven) wird das *a* dunkel und das *v* tendenziell als *b* gesprochen. Bei den Orten auf *-borg* ist auf die Aussprache „borch“ (mit „ch“ wie in hdt. „Dach“) zu achten.

## 9. Wat sik so röögt – Natur

Tiere und Pflanzen werden regional sehr unterschiedlich bezeichnet. Heißt die Ameise in einem Dorf *Immink*, so heißt sie im Nachbardorf schon *Minkepatz* und woanders wieder *Miegeem*. Insofern bilden die plattdeutschen Begriffe in Abschnitt 9 nur einen begrenzten Ausschnitt vor Ort gebräuchlicher Varianten ab.

Tipp: *Fraag di klook, woans de Imminken, de Äbäärs un de Duwock in dien Dörp/Region heet!*

### 9.1 Dat huult un fritt un krüppt – Tiere

#### 9.1.1 De Deerter op’n Lannen – Tiere auf dem Land

Aap (en), de	<i>Affe</i>
Beest (er), dat	<i>Kuh, die noch nicht gekalbt hat</i>
Boor (Boren), de ( <i>auch: Bär</i> )	<i>Bär, Braunbär</i>
Buck (Böck), de	<i>Bock bei Schafen, Ziegen, Kaninchen</i>
Bull (en), de	<i>Stier, Bulle</i>
Ever (s), de; Hauer (s), de	<i>Eber</i>
Farken (-), dat	<i>Ferkel</i>
Fleddermuus (-müüs), de	<i>Fledermaus</i>
Giraff (en), de	<i>Giraffe</i>
Haas (Hasen), de	<i>Hase</i>
Hahn (s), de	<i>Hahn</i>
Hehn (Höhner), de	<i>Henne, Huhn</i>
Hingst (en), de	<i>Hengst</i>
Hirsch (e), de	<i>Hirsch</i>
Hund (Hunnen), Hond (Honnen), de	<i>Hund</i>
Ilk/Elk/Irk (en), de	<i>Iltis</i>
K(a)nink (en), K(a)ninken (s), dat	<i>Kaninchen</i>
Kalf (Kalver), dat	<i>das Kalb</i>
Katt (en), de	<i>Katze</i>
Katteker (s), Eekkatt (-katten), Eekkater (s), de	<i>Eichhörnchen</i>



Koh (Keih, Köh, Keuh, Kaah), de	<i>Kuh</i>
Küken (-), dat	<i>Küken</i>
Lööv (Löwen), de	<i>Löwe</i>
Meerswien (-), dat	<i>Meerschweinchen</i>
Mullwarp (en), de	<i>Maulwurf</i>
Muus (Müüs), de	<i>Maus</i>
Odder/Adder (n), de	<i>Otter</i>
Oss (en), de	<i>Ochse</i>
Peerd (Peer), dat	<i>Pferde</i>
Rick(en), de	<i>Reh, Ricke</i>
Rott (Rotten), de	<i>Ratte</i>
Schaap (-), dat	<i>Schaf</i>
Slang (en), de	<i>Schlange</i>
Snick (en), de	<i>Schnecke</i>
Söög (en), de; Söögschien (-), de	<i>Sau</i>
Spitzmuus (-müüs), de	<i>Spitzmaus</i>
Stickelschien (-), dat	<i>Igel</i>
Swien (-), dat	<i>Schwein</i>
Swienegel (s), de	<i>Igel (auch Schimpfwort)</i>
Üütz (en), de; Üützepogg, -pogg (poggen), de	<i>Kröte (auch Schimpfwort)</i>
Voss (en), de	<i>Fuchs</i>
Wildswien (-), dat	<i>Wildschwein</i>
Wissel, Wessel (s), dat	<i>Wiesel</i>
Wöhlmuus (-müüs), de	<i>Wühlmaus</i>
Worm (Wörm/Wörms/Würm/Würms), de	<i>Wurm</i>
Wulf (Wülf), de	<i>Wolf</i>
Zeeg (Zegen), de	<i>Ziege</i>
Zegenbuck (-böck), de	<i>Ziegenbock</i>

### 9.1.2 As en Fisch in't Water – Tiere im Wasser

Aal (s), de	<i>Aal</i>
Bisaam (s), dat; Bisaamrott (-rotten), de	<i>Bisamratte</i>
Brassen, de	<i>Brachse</i>
Dwarslöper (s), de	<i>Krebs</i>
Hering, Hiering, Heern, Hiern	<i>Hering</i>
Karpen (s), de	<i>Karpfen</i>
Pogg, Pogg (Poggen), de	<i>Frosch</i>
Schull (en), de; Plattfisch (e), de	<i>Scholle</i>
Seehond (-honnen), de; Saalhond (-hunnen), de	<i>Seehund</i>

### 9.1.3 Ünnerwegens ünner den Heven – Vögel

Aant (en), de	Ente
Äbär, Äbeer, Eewee (s), de	Storch
Bookfink (en), de	Bunfink
Boompicker (s), de; Timmermann (s), de	Specht
Doompaap (papen), de	Dompfaff
Duddelduuv (duven), de	Turteltaube
Duuv (duven), de	Taube
Felduul, Feldkattuul (en), de	Sumpfohreule
Geelbost, Geelgöösch (en), de	Goldammer
Goos (Göös) , de	Gans
Gröönfink (en), de	Grünfink
Häger (s), de	Eichelhäher
Hahn (s), de	Hahn
Hark; Höhnerhoov, de	Habicht
Hehn (Höhner), de	Henne
Heister (s), de	Elster
Iesvogel (s), de	Eisvogel
Kattuul (en), de	Schleiereule
Kiwitt, de	Kibitz
Kluckhehn (s), de	Glucke
Kreih (en), de	Krähe
Lark (en), de	Lerche
Löffelaant, Lepelsnuut (en), de	Löffelente
Lüün, Lünk (en), de	Spatz
Meesch, Mees (en), de	Meise
Mööv (Möwen) , de	Möve
Pageluun (s), de	Pfau
Rootbosst, de	Rotkehlchen
Spree (n) , de	Star
Swaan (s), de	Schwan
Swulk (en); Swonken; Swoken; Sworken (s), de	Schwalbe
Tuunkrüper (s), de; Tuunkönig (e), de; Kottjehan (s), de	Zaunkönig
Uul (en), de	Eule
Wippsteert (en), de; Ackersmann, de	Bachstelze

**Wo kann dat angahn, dat en swatte Koh witte Melk gifft!**

### 9.1.4 Lütte Flegers un Piesackers – *Insekten*

Bodderlicker (s), de	Schmetterling
Fleeg (Flegen), de	Fliege
Imm (en), de	Biene
Luus (Lüüs), de	Laus
Maisäber (s), de ( <i>auch: Maikäfer</i> )	Maikäfer
Miegimken (-), dat; Immink (en), de	Ameise
Mügg (en), de; Gnitt (en), de	Mücke; kleine Stechmücke
Sünnenküken (-), dat	Marienkäfer

### Regionale Ausdrucksvielfalt

#### Dat flüggt:

<i>Bachstelze:</i>	Wippsteert, Quicksteert, Ackermann, Ploogdriever, Haverseier
<i>Zaunkönig:</i>	Tuunkrüper, Nettelkönig, Hochsteert, Kortjan, Kötelduumke
<i>Storch:</i>	Adebaar, Adjebadje, Ollerbaar, Hattbaar, Äbeer, Ojevaar
<i>Goldammer:</i>	Geelbost, Geelgösch, Geellüntje, Geelfink, Kohschienvogel
<i>Fliegenschnäper:</i>	Flegensnaper, Immenbieter, Spitznibb, Tuunsinger
<i>Schmetterling:</i>	Bodderlicker, Bottervogel, Fleerling, Schohlapper, Schooster

#### un dat hüppt:

<i>Frosch, Kröte:</i>	Pogg, Üüts, Pagüütsch, Quadux, Quaadpogg, Brettfoot
<i>Heuschrecke:</i>	Grashüpfer, Grashemke, Heispringer, Heupieper, Heupeerd

#### un dat krüppt:

<i>Schlange:</i>	Slang, Snaak, Adder, Sünndrang, Hauworm, Worm
<i>Schnecke:</i>	Snick, Sniech, Sneier, Sneer, Snaak
<i>Regenwurm:</i>	Mett, Meik, Merrig, Waterworm, Pierworm, Peratz

### Philosophie mit Deerters

„Nix för ungoot“, sä de Voß, un beet den Hahn den Kopp af.

Wat is de Ünnerscheed tüschen Peerd un Esel? –

Door hett al männig Esel up’n Peerd seten, man noch keen Peerd up’n Esel.

„De Fööt mutt’n warmhollen“, sä de Floh, do hupp he in Opas wullen Strümp.

„Hen is hen, un Weddersehn is ok’n Troost“, sä de Deern, do weer ehr de Floh wedder weghüppt.

„Na, wat schall dat!“, sä de Hahn, do harr he’n Mett in’ Snavel, de slöög sik en Knütt in’ Steert.

## 9.2 Grööntüüch – *Pflanzen*

### 9.2.1 As en Eekboom – *Bäume*

Appelboom (-bööm), de	<i>Apfelbaum</i>
Bark (Bargen), de / Maiboom / Bargenboom (-bööm), de;	<i>Birke</i>
Beernboom (-bööm), de	<i>Birnenbaum</i>
Böök (en), de	<i>Buche</i>
Dann (-en); Dannenboom (-bööm), de	<i>Tanne</i>
Eekboom (-bööm), de	<i>Eiche</i>
Eller (n), de	<i>Erle</i>
Kasbeernboom / Kirschboom (-bööm), de	<i>Kirschbaum</i>
Kastann (en), de	<i>Kastanie</i>
Linnenboom (-bööm), de	<i>Linde</i>
Machandelboom (-bööm), de	<i>Wacholder</i>
Plummenboom (-bööm), de	<i>Pflaumenbaum</i>
Vagel- / Drossel- / Quitschenbeerboom, de	<i>Eberesche</i>
Wi(e)chel (n), de / Wied (en), de	<i>Weide</i>

### 9.2.2 Korn – *Getreide*

Weten, de	Weizen
Haver, de	Hafer
Gassen, de	Gerste
Bookweten, de	Buchweizen
Roggen, Rogg, de	Roggen

### 9.2.3 Wat bleiht un sik breet maakt – *Blumen und Kräuter*

Adeboorsnaap; gele Adeboorsbloom (blomen), de	<i>Schwertlilie</i>
Duwup; Duwuck, de	<i>Ackerschachtelhalm</i>
Gras, dat	<i>Gras</i>
Kohbloom; Hunnenbloom;	<i>Löwenzahn</i>

Botterbloom (blomen), de	
Kruut (Krüder), dat	<i>Kraut</i>
Lill, Lierk (en), de	<i>Maiglöckchen</i>
Mahn bloom (blomen), de; Mahnkamm (kämm), de	<i>Mohnblume</i>
Mardel bloom; Küken bloom (blomen), de	<i>Gänseblümchen</i>
Putt-, Pott bloom (blomen), de	<i>Topfblume</i>
Roos (Rosen), de	<i>Rose</i>
Sneeglöckschen (-/s), dat; Sneeklock (en), de; Sneekieker (s), de	<i>Schneeglöcken</i>
Steeffmoder; Steeffmüddern, de (auch: Stieffmütterchen)	<i>Stieffmütterchen</i>
Sünnen bloom (blomen), de	<i>Sonnenblume</i>
Syreen (-renen); Syringen; Zirinjen, de	<i>Flieder</i>
Tulp; Tulipant (en), de	<i>Tulpe</i>
Viool, de; Vijöölken, dat	<i>Veilchen</i>
Zittlösch; Zittelrööschen, de	<i>Narzissen</i>

### 9.3 Kruden, hacken un planten – Gartenarbeit

Aarnt (en), de	<i>Ernte</i>
Blatt (Bläder, Blör), dat	<i>Blatt</i>
blöhen, bleihen	<i>blühen</i>
Blööd (Blöden), de	<i>Blüte</i>
Drievhuus (-hüüs), dat	<i>Treibhaus</i>
fuul	<i>faul</i>
graven	<i>graben</i>
Heck (en), de	<i>Hecke</i>
inplanten, ümplanten	<i>einpflanzen, umpflanzen</i>
kruden; ik kruud, de kruudst, he/wi kruudt; He is bi to kruden.	<i>Unkraut rupfen; Er rupft gerade Unkraut.</i>
Loov, dat	<i>Laub</i>
Oort (en), de	<i>Art</i>
planten	<i>pflanzen</i>
riep	<i>reif</i>
Saat (en), de	<i>Saat</i>
Till, Telg (en), de	<i>Ast</i>
tüchten	<i>züchten</i>
Twieg (en), de	<i>Zweig</i>
Wuddel (n), de	<i>Wurzel</i>

### 9.3. Wat'n Schietwedder – Wetter

Blitz (e), de	<i>Blitz</i>
Dunner/Donner, de	<i>Donner</i>
Flaag (Flagen), dat	<i>Regenschauer</i>
Gewidder (s), dat	<i>Gewitter</i>
Hagel, de	<i>Hagel</i>
Hitt, de	<i>Hitze</i>
Ies, dat	<i>Eis</i>
Küll, de	<i>Kälte</i>
Nevel / Dook, de	<i>Nebel</i>
Regen, de	<i>Regen</i>
Regenschuur, dat	<i>Regenschauer</i>
Snee, de	<i>Schnee</i>
Sneeschuur, dat	<i>Schneeschauer</i>
Storm (Störm), de	<i>Sturm</i>
Sünn, de	<i>Sonne</i>
Sünnschien, de	<i>Sonnenschein</i>
Warms, de	<i>Wärme</i>
Wind, de	<i>Wind</i>
Wulk (en), de	<i>Wolke</i>

### 9.4 Dör Geest un Moor – Landschaft

Acker (s), de	<i>Acker</i>
Anbarg (en), de	<i>Anhöhe, Abhang, ansteigender Weg</i>
Autobahn (en), de	<i>Autobahn</i>
Barg (en), de	<i>Berg, Gebirge</i>
Beek (Beken), de	<i>Bach</i>
Binnendiek (en), de	<i>Binnendeich</i>
Börd(e), de	<i>Börde</i>
Brack (s), dat	<i>Brack, Tümpel, (trüber) Teich</i>

Butendiek (en), de	<i>Außendeich</i>
Diek (en), de	<i>Deich / Teich</i>
Daal (s), dat	<i>Tal</i>
Dörp (en/er), dat	<i>Dorf</i>
Feld (Feller), dat	<i>Feld</i>
Flach (en), dat	<i>Fläche, Stelle, Gegend, Gebiet</i>
Fleet (Fleten), dat	<i>Fleet (tidenhubabhäniger Kanal)</i>
Geest, de	<i>Geest</i>
Graven (s), de	<i>Graben</i>
Heid (en), de	<i>Heide</i>
Holt (Hölter), dat; Wohld, de	<i>Wald</i>
Iesenbahn (en), de	<i>Eisenbahn</i>
Kamp (Kämp), de	<i>umfriedetes Feld, (ehem.) einzelnes Stück Ackerland</i>
Kanol (s), de	<i>Kanal</i>
Knick (s), de	<i>Knick, Hecke</i>
Knüll (s); Bult (en), de	<i>Hügel</i>
Kuhl (en), de	<i>Kuhle, Vertiefung, Loch, Grab</i>
Masch (en), de	<i>Marsch (Urstromtallandschaft mit meist ertragreichem Boden)</i>
Moor (e), dat	<i>Moor</i>
Noordsee, de	<i>Nordsee</i>
Oostsee, de	<i>Ostsee</i>
See (Seen), de	<i>See, Meer, Ozean</i>
Sietland, dat	<i>seichtes Gebiet</i>
Stack (en), dat	<i>Steg, Damm, Buhne (auch: Lattenzaun)</i>
Stadt (Städer), de	<i>Stadt</i>
Stroom (Strööm), de	<i>Fluss</i>
Straat (Straten), de	<i>Straße</i>
Tuun (Tüün) de	<i>Zaun</i>
Twiete (n), de	<i>kleine Straße</i>
Watt (en), dat	<i>Watt</i>
Weid (en), de	<i>Weide</i>
Wisch (en), de	<i>Wiese</i>
Waterkant, de; Küst (en), de	<i>Küste</i>

## 10. Marachen un sik aflagen – Arbeit

<b>10.1 Hau di nich op'n Dumen – Werkzeug, Material und Tätigkeiten</b>		
Blick (-), dat	<i>Blech</i>	bruken
Blie (-), dat	<i>Blei</i>	fastmaken
Bohrmaschien (en), de	<i>Bohrmaschine</i>	bohren
Faden (s), de	<i>Faden</i>	neißen
Farv (en), de	<i>Farbe</i>	anstrieken
Glassnieder (s), de	<i>Glasschneider</i>	snieden
Griiptang (en), de	<i>Greifzange</i>	griepen
Hamer (s), de	<i>Hammer</i>	hamern
Holt (Hölter), dat	<i>Holz</i>	dörsagen
Hövel (s), de	<i>Hobel</i>	höveln
Hövelmaschien (en), de	<i>Hobelmaschine</i>	afnehmen
Iesen (s), dat	<i>Eisen</i>	smeden
Kell (en), de	<i>Kelle</i>	muurn
Kliester (s), de	<i>Kleister</i>	kliestern
Knieptang (en), de	<i>Kneifzange</i>	kniepen
Kopper (-), dt	<i>Kupfer</i>	bögen
Kreissaag (n), de	<i>Kreissäge</i>	sagen
Ledder (s), dat	<i>Leder</i>	ropkleddern
Mess (en), dat; Messer (s), dat	<i>Messer</i>	snieden
Metermaat (maten), dat	<i>Metermaß</i>	meten
Mischmaschien (en) de	<i>Mischmaschine</i>	Mischung moken
Motorsaag (en), de	<i>Motorsäge</i>	afsagen
Nadel (s/n) de	<i>Nadel</i>	neihn
Papeer (n), dat	<i>Papier</i>	snieden
Papp (en), de	<i>Pappe</i>	inpacken
Pinsel (s), de	<i>Pinsel</i>	malen
Saag (Sagen), de	<i>Säge</i>	sagen
Scheer (Scheren), de	<i>Schere</i>	dörsnieden
Sliepmaschien (en), de	<i>Schleifmaschine</i>	sliepen
Schruventrecker (s), de	<i>Schraubenzieher</i>	fastdreihen
Slötel (s), de	<i>Schlüssel</i>	fastmoken, lösen



Stahl, de	<i>Stahl</i>	rinleggen
Tollstock (-stöck), de	<i>Zollstock</i>	meten
Waterwaag (en), de	<i>Wasserwaage</i>	anleggen

## 10.2 Vun ruug un hart bet week un glatt? - Materialeigenschaften

dörsichtig	<i>durchsichtig</i>
glatt / ruuch, rubbelig	<i>glatt / rau</i>
hart, hatt	<i>hart</i>
lang	<i>lang</i>
licht / swoor	<i>leicht / schwer</i>
möör	<i>mürbe, weich</i>
week	<i>weich</i>

## 10.3 Pillendreihers, Schoolmesters un anner Lüüd – Berufe

Afteker (s), Pillendreihers (s), de	<i>Apotheker</i>
Bäcker (s), de	<i>Bäcker</i>
Bankkoopmann (lüüd), de	<i>Bankkaufmann</i>
Börgermester (s), de	<i>Bürgermeister</i>
Breefdreger (s), de	<i>Briefträger</i>
Buur (Buren), de	<i>Bauer</i>
Discher (s), de	<i>Tischler</i>
Frisör (e), Putzbüdel (s), de	<i>Friseur / (scherzhaft, aber sehr gängig)</i>
Kaptein (s), de	<i>Kapitän</i>
Klockenmaker (s), der	<i>Uhrmacher</i>
Koopmann (lüüd), de	<i>Kaufmann</i>
Köster (s), de	<i>Küster</i>
Möller (s), de	<i>Müller</i>
Muskant (en), de	<i>Musiker</i>
Müürker (s), Müürmann (-lüüd), de	<i>Maurer</i>
Paster (s), de	<i>Pastor</i>
Pleger (s), de	<i>Pfleger</i>
Schandarm (s), Udl (s), Polizist (en), de	<i>Polizist</i>
Schomaker (s), de	<i>Schuhmacher</i>

Schoolmester (s), de	<i>Lehrer</i>
Slachter (s), de	<i>Schlachter</i>
Smitt, Smett (s), de	<i>Schmied</i>
Snieder (s), de	<i>Schneider</i>
Stüürmann, de	<i>Steuermann</i>
Tähndokter (s) / Tähnbreker (s), Kusenbreker (s), de	<i>Zahnarzt / (scherzhaft)</i>
Timmermann (lüüd), de	<i>Zimmermann</i>
Tippelbroder (s), de	<i>Obdachloser</i>

### 10.4 Op de Post – Auf der Post

afhalen	<i>abholen</i>
Breef (Breven), de	<i>Brief</i>
Breefdreger (s), de	<i>Briefträger</i>
Breefmark (en), de	<i>Briefmarke</i>
Inschrieven (s), dat	<i>Einschreiben</i>
opgeven	<i>aufgeben</i>
Paket (e), dat	<i>Paket</i>
Postkoort (en), de	<i>Postkarte</i>



## 11. Ribbeck op Ribbeck – *plattdeutsche Familiennamen*

Appelhoff	<i>Apfelhof</i>
Barghusen	<i>Berghaus</i>
Beecken	<i>Bach</i>
Beerboom	<i>Birnbaum</i>
Brüggemann	<i>Brückenmann</i>
Burmester	<i>Bauermeister</i>
Butenschön	<i>Draußenschön</i>
Diekmann	<i>Deichmann</i>
Feldhusen	<i>Feldhaus</i>
Goos	<i>Gans</i>
Grootjohann	<i>Großer Johann</i>
Heidhoff	<i>Heidehof</i>
Jungclaus	<i>Junger Claus</i>
Karkhoff	<i>Kirchhof</i>
Katt	<i>Katze</i>
Langhein	<i>Langer Hein</i>
Levermann	<i>Liebermann</i>
Möller	<i>Müller</i>
Osterholt	<i>Ostwald</i>
Peper	<i>Pfeffer</i>
Piepenbrink	<i>Brinkbesitzer mit Pfeife</i>
Pieper	<i>Pfeifer</i>
Poggensee	<i>Froschsee</i>
Puttfarken	<i>Ferkel</i>
Rieckmann	<i>Reichmann</i>
Schoop	<i>Schaf</i>
Steenbeck	<i>Steinbach</i>
Timmermann/Timm/Timme	<i>Zimmermann</i>
Voss	<i>Fuchs</i>
Wienbarg	<i>Weinberg</i>
Wisch	<i>Wiese</i>

## 12. He wohnt op'n Sand – *plattdeutsche Straßennamen*

Achter de Wisch	<i>hinter der Weide</i>
Achterdiekbrücke	<i>Brücke am hinteren Deich</i>
Achterdwars	<i>hinten quer</i>
Achtern Brack	<i>Hinter dem Teich</i>
Achtern Hollerbusch	<i>hinter dem Holunderbusch</i>
Bökenbarg	<i>Buchenberg</i>
Bökenkamp	<i>Buchenfeld</i>
Bökentwiete	<i>Buchengasse</i>
Bookholtstwiete	<i>Buchenholzgasse</i>
Brookkampsweg	<i>Weg am moorigen Feld</i>
Brookwisch	<i>moorige Weise</i>
Bullenhuserdamm	<i>Bullenstalldeich</i>
Butenkamp	<i>Acker weit draußen</i>
Buurkamp	<i>Feld eines Bauern</i>
Buurredder	<i>Bauernweg</i>
Dörpkamp	<i>Dorfacker</i>
Dörpsweg	<i>Dorfweg</i>
Dröögsiet	<i>trockene Seite</i>
Dürenackersweg	<i>Weg am teuren Acker</i>
Duvenwischen	<i>Taubenweide</i>
Duwockskamp	<i>Feld mit Ackerschachtelhalm</i>
Dwarstwiete	<i>Quergasse</i>
Eddelbüttelkamp	<i>möglicherweise Besitz von Adligen</i>
Ellerbrookswisch	<i>Erlenbruchweide</i>
Fiefstücken	<i>fünf Stücke</i>
Flassbarg	<i>Flachsberg</i>
Goosacker	<i>Gänseacker</i>
Grote Wischen	<i>große Weiden</i>
Heisterkamp	<i>Feld mit Elstern</i>
Lütt Wisch	<i>kleine Wiese</i>
Spökelbarg	<i>Spukberg</i>
Spreenende	<i>Starenende</i>
Steenbargkoppel	<i>Pferdeweide auf dem Steinberg</i>
Steenbargwisch	<i>Weide auf dem Steinberg</i>

### **13. Eigenarten des Plattdeutschen: Stabreime, Wortpaare, Lautmalereien**

Im Plattdeutschen finden sich in der Literatur oft stabreimende Formen, gleichklingende Wortpaare und lautnachahmende Wörter, um das in Rede stehende verstärkend hervorzuheben.

He föhrt allens, wat Toom un Tögel hett.  
Dat laat mien Saak un Sorg wesen.  
Dor bleev nich Stump un Stehl vun na.  
Wat hest du hier to lungern un to luurn?  
He slöög dat in Gruus un Muus.  
Dat kenn ik von binnen un buten.  
De Regen palscht un pladdert gegen de Ruten.  
Maak nich soveel Himphamp!  
Se süht man nippnäsich ut.  
He geiht dör Kruut un Kratt.  
Dat is so liek as lang.  
Ik kunn mi nich rippen un rögen.  
Worüm glielik so kort un krall?  
He steiht stief op sien Stück.  
He geiht nich hen, wo Husch un Nusch is.  
He güng mit em över Knick un Rick.  
He wirtschaft sik von Huus un Kluus.  
Dat is nich half un nich heel.  
De Wind brascht, dat hullert un bullert dör't Huus.  
Dat gnister un gnaster un pietsch gegen de Ruten, dat rüttel un schüttel an de Rahms  
un an de Döör.

Bullerballer (Grobian), Lipplapp (einfältiger Mensch), Kruutkraam, krickelkrumm, klimperkleen, fieselfaseln, gripsgrapsen, hunghangen (zögern), sinksanken (schaukeln), slirpslarpen, mit Bett un Bültsack (Strohsack), mit Pick un Pack, mit Pott un Pann, över Stieg un Stegelsch, över Grüpp un Graben, keen Licht un keen Lüch, denken un doon, wunner wat weten, sach un sinnig, wiss un woll, platt as en Pannkoken, dat is so Muus as Mau, hucheln un kucheln, jammern un klammern, hullern un bullern, murrig un knurrig, pusselig un dusselig, wiet un siet, rubberig un knobberig

(vgl. Gustav Friedrich Meyer: Unsere plattdeutsche Muttersprache. 2. Auflage. St. Peter Ording 1983, S. 143-144)

## 14. Weiterentwicklung des Wortschatzes

Die Fehrsgilde in Hamburg ([www.fehrsgilde.de](http://www.fehrsgilde.de)), die das Wörterbuch „Der neue Sass“ herausgibt, geht davon aus, dass sich auch der plattdeutsche Wortschatz weiterentwickeln muss, um in einer sich ständig entwickelnden Welt neue Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Dazu werden Vorschläge für neue Benennungen ins Internet gestellt und jedermann ist aufgerufen, Kommentare dazu abzugeben oder eigene Vorschläge zu machen.

Im Folgenden wird ein kleiner Ausschnitt der umfangreichen Liste zum Thema „Auto“ wiedergegeben.

Wöör üm dat Auto	
A	
Abbiegespur	Afböög~/beegspoor, Aftraad, Afbögeltraad
abblenden	afblennen, daal~/halflüüchten
Abblendlicht	Afblendlicht, Daal~/Halflicht
abfahren	1. af~/losfohren/~föhren 2. afbögen, utbögen
Abfluss für Kühlmittel	Afloop för Köhlmiddel
Abgas	Afgas, Utsmook, Utgas, Brandsmook, Brandgas
Abgasemission	Afgasutstoot, Afgasemischoon
Abgasrückführung	Afgast(o)rüchleiden ???
Abgasuntersuchung	Afgasünnersöken f, Utsmook~/Utgas~/Brandsmook~/Brandgasproov~/prüfen
Abgasverbrennung	Afgasverbrennen f+n
Ablenkplatte	Aflenkplaat/~platt
Ablenkspule	Aflenkspool /~spuul
Abschleppdienst	Afsleepdeenst, Taudeenst, Sleep~/Slepel~/Treck~/Treckel~Takeldeenst
Abschlepphaken	Afsleephaken
Abschleppseil	Afsleepseel/~seil, Sleep~/Slepel~/Treck~Treckeltau/~reep

abschnallen	afsnallen, afgörten, afremen, afgespen, afspannen
Absperrhahn	Sparrhahn
Achse	Ass
Achsantrieb	Assdrift
Achsaufhängung	Assophanger/~uphanger, Assophänger/~uphänger
Achsenausrichtung	Assutrichten f+n
Achseneinstellung	Assinstellen f+n
Achslager	Asslager
Achsstand	Assstand
Achswelle	Asswell, Driftwell
Airbag	Luftsack, Airbag, Buff~/Prall~/Stöötsack
Allee	Allee, Boomstraat
Ampel	Ampel, Wessel~/Verkehrslicht, Wegkrüüz mit Wessel~/Verkehrslicht
Ampelkreuzung	Ampelkrüüz, Wessel~/Verkehrslichtkrüüz
Ampelschaltung	Ampelschalten f, Wessel~/Verkehrslichtschichten/~schiften/~schaak
anfahren	an~/losfohren/~föhren
anhalten	anhol(l)en, stoppen
Anlasser	Anlater, Starter
Ansaugkrümmer	Ansuugkrümmer
anschnallen	ansnallen, angörten, anremen, angespen, anspannen
Antenne	Antenn
Antiblockiersystem (ABS)	Antiblockeersystem (ABS), Blockschuulstellsel (BSS), Blocklettstellsel (BLS)
Antrieb	Drift
Antriebsschlupfregelung (ASR)	Andriev~/~driftrutschregeln f (ASR)
Antriebswelle	Driftwell
anwerfen	ansmieten, ansetzen, anrogen

Armaturenbrett	Armaturenboord, Brukel~Metelboord
aufblenden	op~/upblennen, op~/vulllüchten
Ausgleichsgewicht (der Kurbelwelle)	Utgliedswicht (vun de Kurvelwell)
Auslassventil	Utlaatventil
Autofahrt	Autofohrt
Auspuff	Utpuff, Gasutlaat
Auspuffkrümmer	Utpuffkrümmer, Utlaatkrümmer
Auspuffrohr	Utpuffrohr, Utpuffpiep
Auspufftopf	Utpuff~/Utlaatpott/~putt, Schallpott/~putt
Außenspiegel	Butenspiegel
aussteigen	utstiegen
Autoantenne	Autoantenn, Autobülgstang
Autoatlas	Autoatlas, Autokoortenbook

Das Institut für Niederdeutsche Sprache in Bremen stellt unter der Rubrik „Inslex“ eine Wortliste zur Verfügung, die sich als Übersetzungshilfe für solche Wörter versteht, die in den gängigen Wörterbüchern nicht oder noch nicht aufgenommen worden sind. Grundlage dafür sind die Nachrichtensendungen bei Radio Bremen und NDR 90,3.

## 15. Aktueller Sprachstand – Nachrichtentexte

### Plattdüütsch Nahrriichten, 16. März 2010

Plattdüütsch Nahrriichten vom 16. März 2010, [3:53]

#### **Bundsdag bekatert to'n lesten Maal Bundshuusholt 2010**

Berlin: In Bundsdag sünd se an un bekatert to'n lesten Maal den Huusholt för dit Johr. Dor kümmt woll dreehunnertunnegenteihn Komma fiev Milliarden Euro tosamen, dat sünd fiev Komma veer Perzent mehr as verleden Johr. So een överbasig Bült niege Schullen hett dat noch nienich geven, solangen dat de Bundesrepublik gifft. Schneider, wat bi de SPD-Fraktschoon de Fackmann för'n Huusholt is, sää, Finanzminister Schäuble will partu nich sporen. För Lüüd, de keen Arbeit nich hebbt, is nich mehr so veel not un mehr Tinsen geev dat ok. Man de Regeern smitt dat Geld mit vulle Hannen ruut för Geschenken an Buern, Weertslüüd un rieke Lüüd, de veel arvt.



### **Ombudsman beklagt, gifft nich noog Dokters bi de Suldoten**

Berlin: Dat lett, bi de Suldoten gifft dat üm un bi sösshunnert Dokters to wenig. Dat hett de Beopdragte för de Bundeswehr in'n Bundsdag, Robbe, künnig maakt. In dat „Bild“-Blatt sä he, mehr as eenhunnertuntwintig Dokters hebbt ehr Arbeit hensmeten. Dat dat sowiet kamen kunn, dor is direktemang de Generolinspekteur schuld an. Un wieder: Den sien Bantje is slicht to groot för em, is SPD-Politiker Robbe vun Menen. Robbe is hüüt Vormiddag mit sien lest Bericht vördaag kamen. In'n paar Weken is denn een anner as Ombudsman för de Suldoten dor, denn maakt dat de FDP-Politiker Königshaus.

### **Fröhern Baas vun een Bank vör Gericht**

Düsseldörp: De fröhern Baas vun de Middelstandsbank IKB, Ortseifen sien Naam, steiht vun hüüt an vör Gericht. De Richters hebbt em anklagt, wieldat he mit de Böörs hanteren dee. Is dat eerste Maal, dat se een, de bi'n Bank dat Leit harr, nu bi'n Kanthaken hebbt, vunwegen den groten Slamassel bi Hannel un Wannel. As de IKB Bank meist över Stüer gung in'n Julimaand tweedusendunsöben, dor weern de schlechten Tieden bi een düütsche Bank ankamen. As de Bank binah pleite weer, hett Ortseifen de lege Saak in schöne Klören utmalt un Lüüd opschünt, se schüllt Aktien köpen.

### **Euro-Länner wüllt Greekenland ünner de Arms griepen**

Brüssel: De Euro-Länner wüllt Greekenland, wat hooge Schüllen hett, Geld borgen, wenn dat nötig is. De Vörsitter vun den Kring, Juncker, säa, nadeem de Finanzminister tohooptkamen weern, se wart Greekenland ünner de Arms griepen, wenn dat Land Hölp bruken doht. Man wat de Regeern in Athen is, de hett dor betto noch rein nix vun seggt. Dat Land mutt Schüllen vun alltosamen dreehunnert Milliarden Euro afbuun.

### **Lüüd vun de Swimbäder in Bremen wüllt mehr Geld**

Bremen: De Lüüd in de bremschen Swimbäder maakt Laway, de blifft vundagen bet Klock een dicht, bet op dat Süüdbad in de Neestadt. Hüüt Namiddag sünd all wedder apen, so as jümmers. Bi de Gewerkschop Ver.di sünd se an't Föddern, de Lüüd, de sik dor afmarachen, schüllt hunnert Euro mehr hebben in'n Maand. De Stadt will disse Summ bloots eenmaal betahlen. Babento schüllt de Lüüd vun de Sommertiet an een halve Stünn länger arbeiden, denn sünd dat negenundörtig in de Week. Sowat nöömt se bi de Gewerkschop „Minusrunn“. De bremsche Bädersellschop hett söben Hallen- un Freebäder in de Hannen.

### **Dat Weer**

So süht dat rund ümto ut opstunns: In Staat, op de Fischereehavenslüs Bremerhaven un in Varel twee Graad, bi'n Flegervhaven Bremen dree. Un dit noch vun't Weer: Vundagen meist düüster Wolken, af un an ok maal lichte. An'n Namiddag kann't schuern. Bet söss Graad. De Wind weiht sachten oder mit Maten ut de Kant vun Noord-West, Stärke dree bet veer. Tokamen Nacht veel Wolken, man dat pieselt nich. Sachten Süüd-Westen-Wind, üm dree. Dat Thermometer wiest een bet dree Graad. Morgen eers noch Wolken, laterhen ok maal lachen Sünn. Blifft dröög, bet teihn Graad. - Sowiet Narichten op Platt, trechmaakt vun Bernd Schließelmann. Plattdüütsch trechböög un vörleest hett se Ulf-Thomas Lesle. (Schreibweise verändert)